Nr. 424. 33. Jahrgang. Freitag, den 26. September 1919. Abend-Ausgabe.

Bezugspreis: durch Boten monatl. ℳ 2.20, durch die Post vierteljährlich ℳ 6.60 ohne Bestellgeld. Bei Nichterscheinen der Zeitung findet eine Erstattung des Bezugsgeldes nicht statt. Anzeigenpreis: 1 Spalt. Zeile 30 ₰, außerhalb des Verbreitungsbezirks 60 ₰. Reklamen Zeile ℳ 2.00

General-Anzeiger
für Elberfeld-Barmen

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark.)

für Anfnahmen von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen, für teleph. Aufträge sowie für Aufbewahrung von Manuskript wird keine Gewähr übernommen. Wir behalten uns vor, die Größe der Anzeigen für die Dauer der Papierknappheit nötigenfalls zu verringern.

Elberfeld
Hauptgeschäftsstelle u. Redaktion Kaiserstr. 50.
Fernspr. für Geschäftsstelle u. Redaktion 4601, 4602, 4603

Barmen
Hauptgeschäftsstelle u. Redaktion Neuerweg 57.
Fernsprecher für Geschäftsstelle und Redaktion Nr. 714

Die Heimbeförderung der Kriegsgefangenen.

BPJ. **London**, 26. Sept. (Eig. Drahtb.) „Daily News" meldet, daß die Alliierten mit Deutschland Verhandlungen über eine schnellere Heimbeförderung der deutschen Kriegsgefangenen aus Sibirien und Asien aufgenommen haben.

Wilsons Deutschen-Haß.

BPJ. **London**, 26. Sept. (Eig. Drahtb.) Der Seemannsbund in Liverpool hat auf Antrag Wilsons beschlossen, daß deutsche Schiffe in englischen Häfen nur durch englische Seeleute besetzt werden dürfen. Wilson hatte seinen Antrag mit dem Hinweis auf eine mögliche Sabotage seitens der Deutschen in englischen Häfen begründet.

Der Prozeß gegen den Kaiser.

BPJ. **London**, 26. Sept. (Eig. Drahtber.) „Daily Expreß" meldet aus Paris, daß in der Entscheidung der Alliierten über das Schicksal Wilhelms II. Amerika überstimmt wurde. Das Protokoll der Sitzung des Rates der Alliierten vom 18. d. M. enthält den Beschluß der Delegierten, das Strafverfahren gegen Wilhelm II., den Kronprinzen und vier ehemalige deutsche Bundesfürsten einzuleiten.

Die Zulassung der Deutschen in Washington.

WTB. **Berlin**, 26. Sept. (Drahtb.) Wie der „Vorwärts" mitteilt, hat das leitende Komitee des schweizerischen Gewerkschaftsbundes beschlossen, keine Delegierte zum Arbeiterkongreß in Washington zu senden, solange nicht die Arbeiter der Zentralmächte gemäß dem Amsterdamer Beschluß offiziell eingeladen werden.

Die deutsche Sühne-Million in der französischen Kammer.

Genf, 24. Sept. Die Nachmittagssitzung der französischen Kammer war vollständig der Fortsetzung und Beendigung der Rede Marins gewidmet. Den Einwurf von Marin, daß die Deutschen bis zum Jahre 1920 keine Zinsen bezahlten, beantwortete Loucheur dahin, daß diese von November 1918 laufen, und daß hierüber unter den Alliierten nie Meinungsverschiedenheiten bestanden. Im Laufe der Debatte stellte André Lefevre in einer Zwischenbemerkung über den Friedensvertrag die Frage, ob es wahr sei, daß Deutschlands Budget Summen für den Ankauf von Rohmaterialien enthalte, die Deutschland an Frankreich zur Verfügung stellen soll. Loucheur antwortete: Ich kenne das deutsche Budget nicht, doch kann ich antworten, daß die deutsche Regierung mit der Lieferung von Kohlen beginnt, die von uns nicht bezahlt werden. Zurzeit erhalten wir 15 000 Tonnen, und ich erwarte, daß diese Menge auf 50 000 Tonnen erhöht wird. Die Regierung hat bereits Maßnahmen getroffen, um die schnelle Lieferung des Materials zu ermöglichen. Von Lefevre befragt, sagte Loucheur, die Kohlen würden aus privaten deutschen Bergwerken kommen. Marin versicherte hierauf, daß die französischen Forderungen von Deutschland stets umgangen würden. Clémenceau erklärte: „Wir haben alle unsere von Deutschland verlangten Genugtuungen erhalten". Marin erklärte dann, er glaube, daß die von Deutschland für die Ermordung Mannheims verlangte Buße von einer Million Geld nicht von der deutschen Regierung, sondern von einer Privatperson entrichtet worden sei. Der Ministerpräsident sagte: „Sie sind im Irrtum". Barthou erklärte, daß die Million an das französische Rote Kreuz gezahlt werden müsse. Die Zahlung sei aber an das internationale Rote Kreuz erfolgt, was zur Folge habe, daß ein Teil des Geldes an Deutschland zurückginge. Antworten Sie, Ja oder Nein, trifft dies zu? Der Ministerpräsident sagte: „Nun gut, ich antworte Nein. Ich habe eine Million verlangt, diese wurde ausgezahlt". (Lebhafter Beifall.) Marin fuhr fort: Frankreich hat Opfer gebracht, mit denen sich die Opfer der anderen Staaten nicht vergleichen lassen. Frankreich hat in den ersten sechs Wochen des Krieges bereits 313 000 Tote gehabt. Er wirft den Bevollmächtigten vor, daß sie die Einigkeit des Deutschen Reiches unangetastet gelassen hätten (!), und führt aus, daß die Demokratisierung dieses Staates dessen Macht stärken werde. Die öffentliche Meinung zeige sich darüber beunruhigt. Franklin Bouillon unterbricht und ruft: „Und das Abrücken von Rußland, das deutsche Kolonie wird!" Marin fährt fort: Der Armee, nicht den Friedensbevollmächtigten, verdankt Frankreich die Rückkehr Elsaß-Lothringens zum Mutterlande. Der Redner bedauert die Geheimtuerei gegenüber der Kammer. Barthou erklärt, daß die Regierung alle Dokumente zur Kenntnis gebracht und selbst den Februarbericht des Marschalls Foch unverzüglich der Oeffentlichkeit zugänglich gemacht habe. Es entspinnt sich ein lebhaftes Wortgefecht zwischen Marin, Barthou, Franklin Bouillon und Viviani, das sich darum dreht, ob es der Regierung darum zu tun wäre, alle Protokolle zu veröffentlichen oder nicht. Viviani sagte, Wilson habe an den Ministerpräsidenten telegraphiert, daß er die Protokolle als geheim betrachte. Marin schließt mit den Worten, daß die demokratischen Völker von nun an nichts mehr von Geheimdiplomatie wissen wollten und von Clémenceau verlangten, daß er über den Gang der Verhandlungen Aufschluß gebe.

Dupont.

TU. **Frankfurt a. M.**, 26. Sept. (Drahtb.) Wie der Berliner Vertreter der „Frankf. Ztg." von unterrichteter Seite erfährt, wird General Dupont am 1. Oktober nach Berlin zurückkehren. Es ist wahrscheinlich, daß Dupont mit einigen Vorschlägen hervortreten wird.

Ausstand der Gerichtsbeamten in Posen.

TU. **Thorn**, 25. Sept. (Drahtb.) Aus Posen wird gemeldet: Die Justizabteilung des polnischen Ministeriums für die Provinz Posen sandte an das Posener Oberlandesgericht ein Memorandum, in dem sie erklärt, daß die Kompetenz des preußischen Justizministeriums durch die Demarkationslinie begrenzt sei, und strengste Befolgung der Verordnungen der polnischen Behörde verlangt. Als Termin für eine diesbezügliche Erklärung ist der 27. September vorgesehen. Als Antwort darauf proklamierte der die Gerichtsbeamten aller Kategorien umfassende Verband den sofortigen Streik.

Zwischen Belgien und Holland.

KZ. **Brüssel**, 24. Sept. (Meld. der Köln. Ztg.) Die „Libre Belgique" bestätigt die bereits aus Belgien verbreitete Meldung, daß die Unterhandlungen zwischen Belgien und Holland zu keinem Ergebnis geführt haben. Was die Scheldefrage betrifft, so besteht Holland auf der Aufrechterhaltung des bisherigen Zustandes, so daß im Kriegsfalle die Schelde geschlossen werden soll. Dagegen ist Holland angeblich bereit, wichtige Bürgschaften zu geben betreffend die wirtschaftliche Verwaltung des Flusses und die dort zu bauenden Werke und Häfen.

Japanische Truppen von Bolschewisten vernichtet?

WTB. **Amsterdam**, 26. Sept. (Drahtb.) Die englischen Blätter vom 23. September melden, daß, einem drahtlosen Telegramm der Bolschewisten zufolge, eine japanische Truppen-Abteilung von Bolschewisten völlig vernichtet wurde.

Einberufung in Serbien.

BPJ. **London**, 26. Sept. (Eig. Drahtber.) „Daily Mail" meldet aus Belgrad: Die entlassenen vier Jahrgänge sind wieder einberufen. Die auffallende Maßnahme wird in Verbindung mit der Friedensfrage gebracht. Von Agram sollen bereits serbische Truppen vorrücken.

Kundgebungen in Wien.

WTB. **Wien**, 26. Sept. (Drahtb. Wiener Korr.-Büro.) Eine vom deutschen Volksrat nachmittags veranstaltete Kundgebung für die energische Durchführung der jüngsten Ausweisungsverordnung, namentlich bezüglich der während des Krieges aus dem Osten zugewanderten Flüchtlinge, verlief ohne besondere Störung. Nach Schluß der von etwa 6000 Menschen besuchten Versammlung zogen die Teilnehmer, als sie die Zugänge zur inneren Stadt von einem starken Wachaufgebot besetzt fanden, truppenweise nach Hause. Hierbei kam es vor der Redaktion des „Abend", der gegen die heutige Veranstaltung geschrieben hatte, zu einer Kundgebung, an der sich etwa 1000 Leute beteiligten, die schließlich abgedrängt wurden. Ein anderer Trupp von etwa 500 Mann gelangte in den Bezirk Brigittenau, wo nach einem Gerücht ein Eisenbahner von einem Juden mißhandelt sein sollte. Dort stellten sich ihnen etwa 400 Zionisten entgegen, doch bevor es zu einem ernsten Konflikt kam, entfernten sich beide Gegner auf gütliches Zureden der Polizei. Im ganzen wurden zwei Verhaftungen vorgenommen. Ein Wachorgan wurde bei dem Handgemenge vor der Redaktion des „Abend" leicht verletzt.

Heute erschien der Vertreter der Vereinigten Staaten, Halsten, beim Staatskanzler Renner und richtete an ihn die Anfrage, ob die Gerüchte, daß Judenverfolgungen bevorstünden, begründet seien. Halsten erklärte, er würde es bedauern, wenn solche Ereignisse eintreten, weil sie die öffentliche Meinung der Vereinigten Staaten gegen Deutsch-Oesterreich beeinflussen müßten. Der Staatskanzler Renner gab Halsten alle beruhigenden Erklärungen und versicherte, es seien Vorkehrungen getroffen, um Gewalttätigkeiten hintanzuhalten.

Die englischen Eisenbahner.

WTB. **Amsterdam**, 26. Sept. (Drahtb.) Im englischen Eisenbahnerkonflikt ist eine wesentliche Besserung eingetreten. Der Eisenbahnerverband beschloß, die Einladung des Ministers für Transportwesen zu einer Besprechung anzunehmen. Der ausführende Ausschuß des Eisenbahnerverbandes wird an der Konferenz teilnehmen.

WTB. **Amsterdam**, 26. Sept. (Drahtb.) Nach einer späteren Meldung aus London vom 25. September ist die Konferenz mit den Delegierten der Eisenbahner nach 2½ Stunden vertagt worden. — Amtlich wird bekanntgegeben, daß um 4 Uhr nachmittags eine neue Zusammenkunft stattfindet, in der eingehende Besprechungen abgehalten werden.

Gewinnbeschränkung.

WTB. **Amsterdam**, 26. Sept. (Drahtb.) Wie der „Telegraaf" aus London berichtet, treten am Montag die neuen Verhandlungen über den Verkauf von Lebensmitteln in Kraft, nach denen der Gewinn für die Händler auf 35 Prozent beschränkt wird.

Die Anschuldigungen gegen die Zechenbesitzer.

Unter dieser Überschrift schreibt die „Köln. Ztg.":

Das Märchen von der Sabotage des Unternehmertums lebt in Arbeiterkreisen weiter. Der einzige Ausweg aus dem Elend unserer Kohlenversorgung ist bekanntlich die Arbeit, und zwar die Steigerung der Arbeit, ferner die scharfe Einschränkung der Arbeitsscheuenunterstützung und die Vermehrung der Leistung durch Verlängerung der Arbeitszeit bei denjenigen Berufen, die leichter auszuüben sind als der des Bergmannes, so daß der Bergmann auch wieder zu einer Mehrleistung geneigter gemacht werden könnte. Diesen Ausweg sehen die Arbeiter nicht oder sie wollen ihn nicht sehen, und statt dessen wärmen sie bei jeder Gelegenheit das Märchen von der Sabotage auf. So auch in der Versammlung der Ausschußmitglieder der Arbeitsgemeinschaft der Arbeiter- und Angestelltenausschüsse von Barmen und Langerfeld, in der Stadtverordneter Heuis es wieder aufgetischt hat.

„Es sei dahingestellt, ob der Reichskohlenkommissar wirklich der Ansicht gewesen sein mag, daß durch die Zechenbesitzer eine rationelle Förderung systematisch gehemmt würde; uns ist jedenfalls von einem solchen Vorwurf nichts bekannt geworden, und auch in einer der in Essen abgehaltenen Sitzungen des Ausschusses zur Prüfung der Arbeitszeit im Bergbau, an welcher der Vertreter des Reichskohlenkommissars teilgenommen hatte, waren seine Vorwürfe viel eher an die Eisenbahn gerichtet als an den Bergbau. Daß bei den heutigen Kohlenpreisen, die dieser Tage auch noch eine weitere namhafte Erhöhung erfahren werden, das Interesse der Zechenbesitzer durchaus nicht in einer Verminderung, sondern gerade in einer Steigerung der Förderung liegt, sagt sich jeder wirtschaftlich Denkende ganz von selbst. Zudem ist das Bergwerk, das auch bei verminderter Förderung gleichbleibende oder nur ganz wenig verminderte Selbstkosten hat, auf seine Ausnutzung besonders stark und weit mehr als viele andere Industrien angewiesen. Welche Schwierigkeiten aber andererseits der Steigerung der Förderung durch Vermehrung der technischen Hilfsmittel entgegenstehen, braucht bei der heutigen Verfassung der rohstoffarmen Industrie nicht nochmals hervorgehoben zu werden. Die Zechen würden gern Förderwagen, Kompressoren, Bohrhämmer usw., soweit sie sie notwendig haben, anschaffen, wenn sie sie nur bekämpfen oder wenn deren Lieferung für die nächste Zeit in Aussicht gestellt werden könnte. Die Förderung ist vor allem aus dem Grunde zurückgegangen, weil die Schichtzeit von 8½ auf 7 Stunden verkürzt worden ist. Der Akkord hat bei dem festgesetzten Mindestschichtlohn fast gar keine fördersteigernde Wirkung mehr.

Außer dem Märchen von der Sabotage treibt sich noch eine andere irrige Ansicht in den Arbeiterkreisen herum und stiftet Schaden: der Glaube, daß die Kohlennot nicht auf die geringe Förderung, sondern nur auf die Verschiebung der geförderten Kohlen zurückzuführen sei. Man hätt auch hier wieder eine äußere Nebenerscheinung für den Grund des Uebels. Die Förderung beträgt 60 bis 70 v. H. derjenigen der Vorkriegszeit, und über diesen Fehlbetrag von 30 bis 40 v. H. kommt keine Erörterung hinweg, besonders seit er noch durch die Kohlenlieferungen an den Verband für uns vergrößert wird. Bei der heutigen Verfassung unseres Wirtschaftslebens kommen selbstverständlich auch Schiebungen in Kohlen vor, und es ist sehr zu begrüßen, daß gerade hier bei dem Grundstoff der Wirtschaft scharfe Gegenmaßregeln gegen Schiebereien nicht nur beschlossen, sondern auch durchgeführt werden sollen. Durch das Märchen von der Sabotage und dem falschen Glauben über den Grund des Förderrückganges wird aber vor allem zerstört, was wir besonders notwendig haben, das gegenseitige Vertrauen, und dies ist von beiden Seiten zu fordern."

WTB. **Essen**, 26. Sept. (Drahtb.) Der Zechenverband hat folgendem Vorschlag der Vertreter der Arbeitnehmer zugestimmt: Die Gedinge-Arbeiter unter Tage erhalten ab 1. Oktober eine weitere feste Schichtzulage von 3 Mark, die Handwerker

---

Die wandernde Seele.

Phantastischer Roman von Werner Scheff.

4 (Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Zuerst aber erzog Hans Hartmeyer das Töchterchen des Fabrikanten. Und es wurde ihm leicht genug, denn Steffi fügte sich ihm mit einer Ergebung, deren sie früher nicht fähig gewesen wäre. Sie war sogar nachgiebig genug, ihren Stolz zu bekämpfen und freundlicher über andere Menschen zu sprechen, die nicht so sehr mit Glücksgütern gesegnet waren, wie der Lieferant ärarischer Patronen und Ueberschwänge. Da zeigte sich, daß dieser Stolz nur ein Abglanz von Josef Schenierers Dünkel war. Das Edle in ihrer Natur kam zum Vorschein. Unter den Händen des angebeteten Pflegers gedieh der Geist des Sattlertöchterleins. Steffi wurde eine andere.

Mit freudiger Genugtuung nahm der Professor diese Umwandlung wahr. Immer liebenswerter erschien ihm das schöne Mädchen, immer klarer trat an ihn die Gewißheit heran, daß nur sie ihn glücklich machen konnte. Und da zugleich mehrere Einladungen zum Abendessen bei Schenierers kamen und der Fabrikant nach wie vor freundlich und entgegenkommend blieb, glaubte der Professor eine Abweisung nicht befürchten zu müssen.

Ganz von selbst kam der Augenblick, vor dem er heimlich bebte, denn er konnte ihm eine große Enttäuschung bringen, der Augenblick des Gestehens.

Vielleicht waren die weit offenen Fenster daran schuld, durch welche die laue Luft eines berauschend schönen Sommertages drang, vielleicht ein einziger Blick aus den Augen Steffis ... denn plötzlich hielt Hans Hartmeyer die Hand seiner Schülerin in der seinen und sprach nur wenige Worte. Da lag sie an seiner Brust und erwiderte mit leidenschaftlichem Schluchzen seine Küsse und antwortete mit seinen eigenen Worten:

„Ich liebe dich!"

Was nun folgte, war so groß, so erhaben, daß man es nicht die alte Geschichte nennen darf. Wenn es auch alltäglich ist, wo Menschen sich lieben und gern einander zeigen, daß dem so ist. Hans Hartmeyer belastete sein Gewissen mit heimlichen Zusammenkünften, mit gemeinsamen Spaziergängen hinaus in das Tal der Wien, mit zärtlichen Briefen, ja sogar mit Küssen während der Stunden. Anstatt die Folgen der französischen Revolution für Europa zu besprechen, flüsterten die Liebenden von eigener Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. Steffi lachte darüber, daß sie ihren Hans zuerst so schlecht behandelt habe. Dann wurde viel von ihrer Liebe gesprochen. Und das Mädel selbst sagte ganz plötzlich: „Ich will deine Frau werden, Hans!"

Für den Professor war dies zuerst ein Grund, aufjubelnd sein Liebchen in die Arme zu schließen und ihm mit Küssen zu danken. Danach aber wurde er sehr ernst, und es begann ein Hin und Her der Meinungen. Denn Steffi drängte zur Entscheidung, während Hartmeyer klug zu handeln glaubte, wenn er noch zögerte. Er gedachte im Herbst sein Buch über die gemeinsamen geistigen Quellen der Mahabharata, der Ilias und des Nibelungenliedes zu vollenden und mit Hilfe dieses Werkes sowie eines einflußreichen Onkels Hofrat eine Dozentur an der Universität anzustreben. Dann erst wollte er vor Steffis Vater hintreten und das schicksalbestimmende Wort aussprechen.

Für die Ungeduld eines liebenden Mädchens war dieses bedächtige Zaudern schmerzlich. Aber das braunlockige Mädel gab doch nach. Denn der Professor hat eine recht überzeugende Art, Gründe für seine abwartende Haltung anzuführen. War es nicht die herrlichste Zeit, die man jetzt durchlebte? Konnte man sich nicht fast täglich sehen und sprechen? Und war es nicht besser, sich erst so kennen zu lernen, wie es für eine menschenvereinigende Verbindung erforderlich war?

„Narr ... Narr", rief es in Hans Hartmeyer, als er in seinem Gedankengang an dieser Stelle angelangt war. Er blieb unwillkürlich stehen und blickte sich um, denn er fürchtete, daß Vorübergehende diesen Ausruf von seinen Zügen abgelesen hätten.

Aber gleichgültig liefen die Menschen an ihm vorüber. Es war ein Wochentag und geschäftig eilte das Leben dahin. Auch die sonst so stille Linzerstraße war lebendiger, denn es war gegen sechs Uhr, und aus vielen Fabriken kamen Arbeiter und Arbeiterinnen ins Freie. Der laue Sommerabend lockte.

Weiter ... weiter!

So verstrichen Wochen und Monate. Nichts trübte das Liebesglück des Professors und des schönen Wiener Mädels. Sie verlebten Stunden des höchsten Genusses, wenn sie draußen im Wienerwald auf grünem Rasen am Abhange saßen und hinab ins Tal blickten, durch das der Schienenstrang der Westbahn glitzernd des Weges ging und daneben die breite Straße zog, so mürrisch grau wie ein Alter, der mit einem Jungen einherschreitet und ingrimmig merkt, daß der andere schneller ist.

Sie küßten sich und schreckten zusammen, wenn Spaziergänger daher kamen. Die waren ja ihre Feinde, denn sie störten ihr Glück. Und sie sahen aus bunt schimmernden Gärten die Giebel und Türme der Villen emporragen und sprachen davon, daß auch sie ein solches Heim bewohnen wollten, ein Haus im Grünen. Ja ... sie suchten sogar nach dem passenden Nest für kommende Glückstage und fanden es erst weit draußen in Weidlingen, wo es eingesenkt zwischen Wäldern einsam und versteckt lag. Denn die anderen Wohnungen waren den Liebenden zu nah an Wegen, über welche am Sonntag Hunderte von Ausflüglern hinwegschritten ...

Zu schön, zu glücklich war diese Zeit! Es mußte anders kommen, denn das Leben gewährt denen, die soviel vom Glück träumen, niemals die Erfüllung solcher Wünsche. (Fortsetzung folgt.)

Vermischtes.

Eine Regimentskasse mit 300 000 Mark gestohlen.

Ein dreister Diebstahl wurde kürzlich in Gumbinnen in der Kasernenwache des dortigen Infanterieregiments Nr. 33 ausgeführt. Zwei Berliner Diebe, der Schauspieler Richard Didt und der Maler Ernst Heyne, hatten in Erfahrung gebracht, daß in der Wachstube die Kasse des Regiments mit etwa 200 000 Mark Inhalt aufbewahrt werde. Diese Kenntnis machten sie sich zunutze, um mit Hilfe einer dritten Person, die als Hauptmeister eingekleidet wurde, das Geld an sich zu bringen. Durch einen fingierten Auftrag wurde die Wache auf drei Mann verringert. Die Ausführung gelang ohne Schwierigkeiten. Die Diebe schleppten die Kasse auf ein Feld, erbrachen sie und erbeuteten gegen 300 000 Mark in deutschem und polnischem Gelde. Durch einen Verrat wurden die Namen der Diebe bekannt, und ihre Verhaftung gelang in Köpenick. Gleichzeitig konnte auch das Geld beschlagnahmt werden. Die beiden Verhafteten konnten ihre gut vorbereitete Flucht im Flugzeug nach Dänemark nicht mehr ausführen.

Entdeckung einer Süßstoffpflanze.

In Paraguay wurde eine neue Süßstoffpflanze, Eupatorium Rebaudiana, entdeckt. Der Saft der Blätter enthält einen Süßstoff, welcher 180mal süßer als der des Zuckerrohrs ist. Es wird berichtet, daß dieser Süßstoff sich außerdem billiger als Saccharin stellt. Ferner wird behauptet, daß die Blätter in getrocknetem Zustande, pulverisiert, nichts von ihrem Süßstoffgehalt verlieren. Wenn auch erst weitere Versuche die Verwendbarkeit des neuen Süßstoffes ergeben können, bleibt jedenfalls die Tatsache bestehen, daß die neue Pflanze entdeckt wurde. Sollten sich die auf die Pflanze gesetzten Hoffnungen auch nur teilweise erfüllen, so hätte Paraguay dadurch zweifellos eine neue Kulturpflanze erhalten, die für das Land großen [illegible] haben könnte.

und alle übrigen Arbeiter über Tage, namentlich aber auch die Schichtlöhner unter Tage sollen gleichfalls mit Wirkung vom 1. Oktober ab eine nennenswerte Lohnerhöhung erhalten, die bei den über 21 Jahre alten Schichtlöhnern unter Tage die Zulage der Gedinge-Arbeiter im Durchschnitt noch übersteigen wird. Die nähere Regelung erfolgt bei den eingeleiteten Tarifverhandlungen. Die Kohlenpreise sollen pro Tonne um 8,70 Mark erhöht werden, um die Mehrausgaben für Löhne, Urlaub, und Erhöhung der Knappschaftsleistungen bestreiten zu können. Hinzu kommt noch die Kohlen- und Umsatzsteuer, so daß die Gesamterhöhung Mk. 10,50 pro Tonne beträgt.

Deutsches Reich.

Die Versteuerung der Beamtenteuerungszulagen.

Eine Äußerung des Finanzministers im Ausschusse der Landesversammlung ist dahin aufgefaßt worden, daß vom 1. April 1920 an die Steuerfreiheit der Beamtenteuerungszulagen aufgehoben werde. Das entspricht nicht ganz dem Wortlaut der Erklärung, wenn auch allerdings die Wahrscheinlichkeit angedeutet ist, daß es so kommen wird. Der Minister legte dar, daß vom 1. April an Preußen keinen Einfluß mehr in dieser Frae habe, weil dann das Reich entscheidet. Die Reichsregierung werde voraussichtlich die Angelegenheit neu regeln.

Die Arbeit der Nationalversammlung.

BB. **Berlin**, 25. Sept. Der Nationalversammlung sind verschiedene kleine neue Gesetzentwürfe sowie eine Reihe von Anfragen und Anträgen zugegangen. Ein Gesetzentwurf über das Arbeitsentgelt der Empfänger von Militärversorgungsgebührnissen will die vielfach geäußerten Wünsche von Kriegsbeschädigten erfüllen, daß die Anrechnung der Militärrente auf das Arbeitsentgelt verboten werden möge. Die Neueinrichtung einer großen Anzahl von Beamtenstellen, insbesondere durch die Errichtung des Reichspräsidentenbureaus, der reichseigenen Steuerverwaltung, des Branntweinmonopolamtes, des Reichskommissariats für die besetzten rheinischen Gebiete und der Reichsentschädigungskommission hat eine neue Ergänzung des Besoldungsgesetzes notwendig gemacht. Ein liberaler Antrag fordert eine wesentliche Verstärkung der Kriegsblindenfürsorge. Von deutschnationaler Seite wird die Regierung gefragt, ob sie zu einer Aufhebung der Zwangsbewirtschaftung der Kartoffeln bereit ist, ferner, ob die in dem Falle des französischen Sergeanten Manheim angeblich von privater Seite zur Verfügung gestellte Million in Gold nicht unter direkter oder indirekter Beteiligung des Reiches zustandegekommen sei, anderenfalls, ob die Regierung über den Ursprung des Geldes Auskunft geben wolle.

Der Fall Reinhardt.

Zur Aeußerung der „Kreuzztg.", die wir im heutigen Morgenblatte wiedergaben, wird der „Berl. Morgenpost" von der Redaktion der „Weltbühne" mitgeteilt, daß „am 5. d. M. ein Mittelsmann bei Fischart erschien, um ihn zu einem Gespräch mit Oberst Reinhardt anzuregen, der den Wunsch habe, ihm einmal seine Anschauungen und Absichten auseinanderzusetzen. Für dieses Gespräch wurde als Ort der demokratische Klub im Hotel Driskol und als Zeit der 6. d. M., morgens 10 Uhr, verabredet. Das Gespräch dauerte 1½ Stunde und hat genau so stattgefunden, wie Fischart es geschildert hat. Herr Oberst Reinhardt wird selbst keine Einwendung machen, wenn ihm gesagt wird, daß „Johannes Fischart" politischer Redakteur und Leitartikler einer der größten Berliner Tageszeitungen ist."

Wirtschaftliche Maßnahmen.

Freier Einfuhrhandel mit holländischen Seefischen.

Nach einer Bekanntmachung der Reichsfischversorgung kann fortan der Versand der unten aufgeführten frischen Seefische in direktem Wege von den holländischen Exporteuren an den deutschen Abnehmer unter Innehaltung folgender Bedingungen erfolgen: Sämtliche für den Versand der Fische nach Deutschland ausgestellten Frachtbriefe müssen der Vertretung der Reichsfischversorgung G. m. b. H. in Ymuiden zur Abstempelung vorgelegt werden. Nur die Sendungen, die mit einem abgestempelten Frachtbrief laufen, werden von der Grenzvertretung frei durchgelassen. Von allen Rechnungen, die in Reichsmark von den einzelnen Versendern auszustellen sind, müssen zwei Kopien bei der Vertretung der Reichsfischversorgung G. m. b. H. in Ymuiden eingereicht werden. Die festgesetzten Preise sind Höchstpreise, die sich frei holländischer Station, einschl. Verpackungskosten und Ausfuhrgebühren verstehen: Schellfisch I 1,30 Mk. das Pfund, Schellfisch II 1,20 Mark, Schellfisch III 0,95 Mark, Bratschellfisch 0,75 Mark, Merlans I 0,75 Mark, Merlans II 0,65 Mark, Kabeljau I 1,20 Mk., Kabeljau, kopflos, 1,50 Mark, Kabeljau II 0,95 Mark, Dorsch 0,75 Mark, Seelachs 1,00 Mark, Seelachs, kopflos, 1,20 Mark, Lengfisch 1,00 Mk., Lengfisch, kopflos, 1,20 Mark, Katfisch mit Kopf 0,95 Mark, Katfisch, abgezogen, 1,30 Mark, Seeteufel 1,30 Mk. Preisänderungen können von der Reichsfischversorgung G. m. b. H. täglich vorgenommen werden. Die Bezahlung der Fakturen erfolgt durch Vermittlung der Reichsfischversorgung. Diese den freien Handel mit Fischen zulassende Neuregelung stellt einen Versuch dar, der wieder aufgegeben werden muß, wenn sich Unzuträglichkeitn herausstellen.

Bezug von Seife zu technischen Zwecken.

Wie uns von unterrichteter Seite mitgeteilt wird, ist die vom WTB. in amtlichem Auftrage verbreitete und auch von uns gebrachte Notiz, daß Seife für technische Zwecke nach wie vor nur gegen Bezugsschein abgegeben werden dürfe, lediglich für das unbesetzte Gebiet zutreffend. Für Lieferungen von technischen Seifen im besetzten Gebiet oder in das besetzte Gebiet ist laut Runderlaß 124c der Seifen-Herstellungs- und Vertriebsgesellschaft in Berlin vom 3. Juli 1919 die Bezugsscheinpflicht für Abgeber und Verbraucher aufgehoben. Es befremdet daß die zuständige amtliche Stelle, von der die WTB.-Notiz ausgeht, nicht einmal die von ihr selbst erlassenen Verfügungen zu kennen scheint.

Umgegend und Nachbargebiete.

Aus den Gemeindeverwaltungen.

Hattingen, 24. Sept. In der heutigen Sitzung des Gemeinderats machte der Vorsitzende vor Eintritt in die Tagesordnung Mitteilungen über den am Vormittag ausgebrochenen Transportarbeiterstreik und gab davon Kenntnis, daß die Lebensmittel- und Kohlenversorgung der Gemeinde durch die ohne Kündigung erfolgte Arbeitseinstellung unterbrochen sei. Von den verschiedenen Punkten der Tagesordnung sind von Interesse die Einsetzung einer Siedelungs-Kommission, welche die Frage der Beschaffung von Siedelungsland, der Unterstützung der zur Errichtung von Kleinsiedelungen gegründeten Genossenschaften und Vereinen und der Vorbereitung eines großzügigen Bebauungsplanes usw. prüfen soll. Im Anschluß an die vor kurzem an die Kriegsbeschädigten und Kriegshinterbliebenen gewährten höheren Sätze wurde auch den in Unterstützung stehenden Angehörigen von Kriegsgefangenen auf ihren Antrag hin in Ergänzung einer bereits früher gewährten einmaligen Unterstützung für das erste und zweite Kind je 25 Mark gewährt und die laufende Unterstützung auf 120 Mark für den Haushaltsvorstand und 50 Mark für jede anspruchsberechtigte Nebenperson monatlich festgesetzt. Zur schnelleren Förderung der bei der Regierung eingereichten Anträge auf Genehmigung eines Mieteinigungsamtes und verschiedener Verordnungen gegen den Wohnungsmangel und zum Schutze der Mieter sollen zwei Mitglieder des Gemeinderats in Berlin beim Wohnungskommissar vorstellig werden. Es wurde ferner beschlossen, den Gemeinderatsmitgliedern, die einen dahingehenden Antrag stellen, für eine Vollsitzung 8 Mark und für eine Sitzung einer vom Gemeinderat eingesetzten Kommission 4 Mark Anwesenheitsgelder zu zahlen. Eine umfangreiche Erörterung veranlaßte der Antrag auf Beschaffung der Einrichtung für eine zweite Klasse in der landwirtschaftlichen Winterschule. Es wurde allgemein die Auffassung vertreten, daß es Sache des Kreises sei, die Mittel für Neueinrichtung in der landwirtschaftlichen Winterschule bereitzustellen. Die Gemeinde habe, trotzdem sie als Industriegemeinde verschwindend wenige Schüler stelle und auch Vorteile durch das Vorhandensein der Schule nicht habe, ihr warmes Interesse für die Bestrebungen der Schule nicht allein durch die anteilmäßige Beitragsleistung durch die Kreissteuern, sondern auch durch die Ueberlassung der Räume zu einem sehr niedrigen Miessatze dargetan. Für die Mitte Oktober beginnenden Volkshochschulkurse wurde eine Summe von 5000 Mark zunächst darlehnsweise zur Verfügung gestellt. Schließlich ist noch zu erwähnen, daß den Gemeindearbeitern auf die demnächst zu erwartenden höheren Tariflöhne ein Vorschuß von 200 Mark für die vor dem 1. Juli dieses Jahres angestellten und von 100 Mark für die nach dem 1 Juli eingetretenen Arbeiter gewährt wurde. Eine Kommission soll alsbald mit den Gemeindearbeitern über den Abschluß des Tarifs verhandeln.

Der Streik im Kölner Opernhause beendigt.

Köln, 25. Sept. In der Frage der Gehaltsforderung der Mitglieder des Chor- und Balletverbandes der Vereinigten Stadttheater fand heute, da die vom Schlichtungsausschuß am 24. Juni getroffene Entscheidung nicht anerkannt war, behufs Herbeiführung einer Verständigung eine Verhandlung beim Regierungspräsidenten unter dem Vorsitze des Geh. Reg.-Rats Trilling statt. Die Streitfrage drehte sich nur noch um das neue Gehalt der Chorherren, die verheiratet sind und entweder kein oder nur ein Kind haben, und um die ledigen und die kinderlos verheirateten Chor- und Balletdamen. Für die verheirateten Chorherren ohne Kinder wird an Gehalt und Beihilfe 7000 Mark verlangt, während die Stadt 6050 Mark bewilligt hat, bei den Chorherren mit einem Kind stellt sich die Forderung auf 7200 Mark, die Bewilligung auf 6610 Mark. Ledige Chor- und Balletdamen fordern 5640 Mark, bewilligt sind 5040 Mark, Chor- und Balletdamen, die kinderlos verheiratet sind, fordern 6040 Mark, bewilligt sind 5400 Mark. Im übrigen decken sich die bewilligten Summen mit den Forderungen bis auf eine kleine Differenz bei den Chor- und Balletdamen mit einem Kind. Sehr bemerkenswert ist es, daß sieben Chorherren Chordamen zur Frau haben; beide Teile bekommen das Gehalt ohne Kinder, das sich auf 6610 Mark und 6200 Mark, zusammen also auf 12 610 Mark beläuft. Drei der Chordamen haben städtische Angestellte vom Theater zum Mann, so daß auch ihr Einkommen sich diesem Betrage nähern dürfte. Die inzwischen gepflogenen Verhandlungen hatten Uebereinstimmung über die Gehaltssätze der zu den drei oberen Gehaltsklassen fallenden Chorherren und Chordamen ergeben. Ueber die Forderung der beiden unteren Gehaltsklassen wurde eine Einigung dahin erzielt, daß die Sätze der Herren um 550 Mark bezw. 340 Mark und die der Damen um 300 Mark erhöht wurden. Diese Entscheidung, die seitens der Theaterdirektion zu erfüllen ist, bedarf noch der Zustimmung der städtischen Behörden, über die bis morgen entschieden sein muß. Der Direktor der Vereinigten Stadttheater, Hofrat Römond, wurde jedoch ermächtigt, schon heute die Theateranzeigen für morgen zu erlassen, so daß morgen (Freitag) die Vorstellungen des Opernhauses wieder aufgenommen werden können.

Lokales.

Elberfeld, 26. September.

e.— **Die Haus- und Grundbesitzer zur Mietpreiserhöhung.** Gestern abend fand im Evangel. Vereinshaus eine außerordentlich stark besuchte Versammlung des Elberfelder Haus- und Grundbesitzer-Vereins statt. Eingangs erwähnte der Vorsitzende, Rechtsanwalt Dr. Lehning, daß der Verein 150 neue Mitglieder gewonnen habe, und zwar 100 durch den geschlossenen Uebertritt des Haus- und Grundbesitzer-Vereins der Südstadt. Herr Schrader berichtete über den Zentralverbandstag der Vereine Deutschlands in Jena, auf dem im Vordergrunde auch die Frage der Mietpreiserhöhung gestanden habe. Man sei sich einig darüber gewesen, nur die notwendigsten Forderungen geltend zu machen, und auch einig in den Zielen, den Gedanken der Zusammengehörigkeit der Vermieter zu fördern, eine vollendete Organisation zu schaffen, Verkehr zu pflegen mit der Regierung und den politischen Parteien aller Richtungen und nicht zuletzt ein verständnisvolles Zusammenarbeiten mit den Mietern zu erstreben. Stadtverordneter Schön führte aus, daß das Thema der Mietpreiserhöhung allmählich brennend geworden sei, denn die Zeit der Neuabschließung von Mietverträgen rücke heran, und bis dahin müßten die Vermieter ihre notwendigsten Forderungen durchgesetzt haben. Mietpreiserhöhung und Hausagrarier seien jetzt viel gebrauchte Worte. Jedem vernünftigen Menschen müsse es aber doch klar sein, daß die Mietpreise nicht allein niedrig bleiben könnten, wenn alle anderen Preise stiegen. Mit dem Mieteinigungsamt habe der Verein schon wochenlang Verhandlungen gepflogen, und in der Vollsitzung des Mieteinigungsamtes, an der 22 Mieter und 22 Vermieter teilnahmen, habe sich dieses der Erkenntnis nicht verschließen können, daß eine Mietpreiserhöhung gegenüber dem Friedenspreis in den meisten Fällen berechtigt sei. Die Frage sei nun: welche Erhöhung soll stattfinden? Um hier zu einer Einigung zu kommen und eine Grundlage zu schaffen, habe der Haus- und Grundbesitzer-Verein dem Mieteinigungsamt eine Rentabilitätsberechnung für ein Wohnhaus von 40 000 Mark eingereicht, deren unbedingte Sachlichkeit amtlicherseits anerkannt worden sei. Der Vermieter eines solchen Hauses habe vor dem Kriege für Handwerker-Rechnungen, allgemeine Unkosten, Abnutzung, Wertsteuer, Haftpflicht-, Feuer-, Wasserschädenversicherung, Kanal-Bau- und -Benutzungsgebühren, Straßenreinigung, Wassergeld, Zinsen des Anlagekapitals u. a. m. insgesamt 3009 Mark Selbstkosten gehabt gegenüber 4614 Mark nach dem Kriege. Rechtfertigen diese erhöhten Kosten im allgemeinen eine Mietpreiserhöhung, so müsse in besonderen Fällen, wo aus den Erträgnissen des Hauses unversorgte Kriegerwitwen und alte arbeitsunfähige Leute ihren Lebensunterhalt zu bestreiten hätten, das Mieteinigungsamt zugunsten der bedürftigen Vermieter entscheiden, andererseits dürfe aber auch das Amt in den Fällen, wo Mieter tatsächlich nicht imstande sind, die erhöhten Mieten zu bezahlen, die ausfallenden Summen den Vermietern zu Last legen, sondern diese Unkosten seien von der Allgemeinheit zu tragen, da sonst der Vermieter seinen Verpflichtungen nicht nachkommen könnte. In der Aussprache erweiterte Herr Müller die Ausführungen des Stadtverordneten Schön. Andere Redner brachten Anfragen und Mitteilungen vor. Zuletzt wurde folgende Entschließung an das Mieteinigungsamt fast einstimmig angenommen:

„Die heute im Obersaale des Evang. Vereinshauses tagende Versammlung, bei der Hunderte keinen Einlaß fanden, ist sich darin einig, daß eine Mietpreiserhöhung stattfinden muß. Die Höhe der Mietsteigerung richtet sich nach der Lage des einzelnen Falles, muß aber im allgemeinen mindestens eine fünfprozentige Verzinsung des Wertes erbringen, soweit das betreffende Haus nicht etwa auf Spekulation gekauft, das heißt beim Kauf mit einem zu hohen Preise bezahlt worden ist. Als Richtschnur für die Festsetzung der Mieterhöhung wird die von dem Elberfelder Haus- und Grundbesitzer-Verein a. V. herausgegebene Rentabilitäts-Berechnung empfohlen. Die zu erstrebende Mieterhöhung soll nur dazu dienen, die zur Erhaltung des Besitzes tatsächlich notwendigen Einnahmen zu schaffen."

Barmen, 26. September.

b.— **Der Streik im Transportgewerbe** dauert unvermindert an und macht sich für die hiesige Industrie immer fühlbarer. Die Güter-An- und Abfuhr stockt fast vollständig, nachdem die Fuhrwerksbesitzer selbst von heute ab nicht mehr fahren dürfen. Die Kartoffelhandlungen in Elberfeld und Barmen haben die Forderungen bewilligt, ebenso die Lebensmittelhandlungen und Kohlenbetriebe in Elberfeld. In diesen Betrieben ist die Arbeit inzwischen wieder aufgenommen worden. Verhandlungen zwischen der Streikleitung und den Arbeitgebern haben, wie wir erfahren, noch nicht stattgefunden.

b.— **Sturz von der Treppe.** In einem Hause in der Schmalzstraße stürzte ein Landwirker während der Dunkelheit eine Treppe hinunter und zog sich dabei einen Schädelbruch zu. Auf dem Transport zum Krankenhause verstarb er.

b.— **Feuer.** Gestern nachmittag brannte in dem Hause Hopfenstraße 16a der Dachstuhl vollständig nieder. Anscheinend war das Feuer durch Funken aus einem dort aufgestellten Lötofen verursacht worden. Die Löscharbeiten dauerten etwa anderthalb Stunde. Der sehr erhebliche Schade ist durch Versicherung gedeckt.

Letzte Telegramme.

Erregte Szenen in der französischen Kammer.

WTB. **Versailles**, 25. Sept. (Drahtb.) In der gestrigen Sitzung der Kammer wandte der Hauptberichterstatter des Friedensausschusses, Abg. Barthou, ein, die Bürgschaften des Friedensvertrages bestünden entweder in dem Statut des Völkerbundes oder in dem Allianz-Vertrag, aber dieser habe nur dann einen Wert, wenn der Völkerbund in Aktion treten könne. In welcher Lage befände sich Frankreich, wenn die Vereinigten Staaten den Allianz-Vertrag oder das Völkerbund-Statut nicht annähmen oder abänderten? Nach einigen Worten Pichons sagte Ministerpräsident Clémenceau: Wir wissen also, daß der Friedensvertrag von allen Ländern, die daran interessiert sind, ratifiziert werden muß. Es gibt zwei Allianz-Verträge, die nicht nur deshalb abgeschlossen wurden, weil wir geglaubt haben, der Völkerbund könne nicht die Rolle erfüllen, die wir ihm zugeschrieben haben. Diese Verträge sind unterzeichnet. Zwei Senatsausschüsse haben sie schon mit starker Mehrheit angenommen. Diese behalten ihren vollen Wert, selbst wenn das Völkerbund-Statut von den Vereinigten Staaten nicht ratifiziert wird. Was dann? Dann werden wir eben einen Völkerbund haben, dem die Vereinigten Staaten nicht angehören! Das würde, ich gestehe es, eine seltsame Ironie des Schicksals sein. Aber das ist eine Angelegenheit, die nichts mit dem Allianz-Vertrag zu tun hat. Selbst wenn Amerika dem Völkerbund zwei oder drei Monate lang nicht angehören wird, dann wird der Vertrag nichtsdestoweniger bestehen. Clémenceau fügte in lebhafter Weise hinzu, wenn diese Operation etwa dazu dienen, soll die Abstimmung über den Friedensvertrag auf unbestimmte Zeit zu verschieben, dann müsse die Kammer das tun. Ich ziehe es vor, daß die mit einem Gewitter geladene Wolke platze. Auf der äußersten Linken wurde Clémenceau mit großer Heftigkeit unterbrochen. Abg. Barthou erklärte darauf: Herr Ministerpräsident! Ich habe die ungeheuren Dienste, die Sie dem Lande geleistet haben, rückhaltlos anerkannt. Ich hätte deshalb eine bessere Antwort erwarten dürfen. Die Frage ist, ob das Parlament, das von den Friedensverhandlungen fern gehalten wurde, das Recht hat,, Fragen zu stellen. Ministerpräsident Clémenceau ruft: Selbstverständlich. Abg. Barthou wurde fortgesetzt von der Linken unterstützt. Als er Clémenceau vorwarf, er wolle der Debatte ausweichen, erwiderte Clémenceau: Ich weiche nicht aus. Wenn Sie logisch bleiben wollen, verlangen Sie die Vertagung der Debatte, bis die Vereinigten Staaten ratifiziert haben. Da die äußerste Linke und Barthou fortgesetzt auf allen Plätzen, und namentlich der sozialistische Abgeordnete Raffin Dugens Zurufe machten, sagte Ministerpräsident Clémenceau halblaut: Da haben Sie die Leute, die Ihnen helfen und für die Sie arbeiten. Abg. Barthou rief darauf: Ich habe für Frankreich gearbeitet, Herr Präsident, respektieren Sie die Unabhängigkeit und Würde derjenigen, die Frankreich ebenso stark lieben wie Sie. Unter großer Erregung wurde hierauf die Aussprache auf Donnerstag vertagt.

Die Ostrauer Kohlenkommission.

GA. **Berlin**, 26. Sept. (Eig. Drahtber.) Zu dem Ausscheiden der deutschen Delegierten aus der internationalen Ostrauer-Kohlenkommission erfahren wir von zuständiger Seite noch folgendes: Eine Verpflichtung, mit dieser Kommission zu verhandeln, bestand deutscherseits überhaupt nicht. Deutschland ist der Einladung der Entente gefolgt, um nicht den Anschein zu erwecken, als ob es von vornherein eine ablehnende Stellung einnehme. Es wurde solange mit der Kommission verhandelt, als es sachlich ersprießlich schien, dagegen wurden die Verhandlungen eingestellt, nachdem festgestellt worden war, daß der Verteilungsschlüssel nicht mehr im Einklang mit jenen Verpflichtungen des Friedensvertrages stand, die wir Frankreich gegenüber auf uns genommen haben. Es handelt sich bei den ganzen Verhandlungen um einen englisch-französischen Versuch, sich von der Verpflichtung der Versorgung der Ostgebiete mit Kohlen zu entlasten. Man beabsichtigt, die deutschen Kohlen Oberschlesiens dazu zu benützen, um die Ostgebiete zu versorgen. Damit würde die Erfüllung unserer Verpflichtungen Frankreich gegenüber unmöglich gemacht worden sein. Deutschland hatte daher keinerlei Interesse mehr an den Verhandlungen und ist aus der Kommission ausgeschieden.

Der Staatsstreich d'Annunzios.

GA. **Paris**, 26. Sept. (Eig. Drahtb.) Die alliierten und assoziierten Diplomaten in Paris erfahren jetzt, daß der Staatsstreich d'Annunzios tatsächlich eine Umwälzung ist, welche die dig größere Unterstützung von Heer und Flotte erhält. Es liegen Anzeichen vor, daß bald eine d'Annunzio-Partei in Italien gebildet ist, welche genügend Kraft hat, die Regierung Nittis zu verdrängen. In nicht amtlichen Kreisen zweifelt man daran, daß die Antwort Wilsons günstig sei. Die Lage in Italien ist nunmehr so ernst geworden, daß sogar die Genehmigung weitgehendster Vorschläge des Präsidenten die Lage nicht bessern können. Letzterer ist der Ansicht, daß die italienische Regierung in dem gegenwärtigen Sturm der Aufregung des Volkes keine Regierung bilden kann, welche auf ein Kompromiß hinausgeht. Wenn Wilson, wie vorausgesehen wird, den günstigen Vorschlag ablehnt, so wird unzweifelhaft eine Kabinettskrise folgen und wird die Partei d'Annunzios mit Unterstützung der großen Mehrheit des Volkes ans Ruder kommen. Wenn dies geschieht, so ist wahrscheinlich, daß d'Annunzio nicht bloß Fiume, sondern ganz Dalmatien Italien angliedern wird. Dies würde nach Ansicht der Amerikaner in Paris einen Krieg zwischen Südslawien und Italien veranlassen. Die Südslawen sind auf einen derartigen Konflikt vorbereitet und würden wahrscheinlich auch die Unterstützung der Nachbarländer haben. Wie man in Paris meint, haben die Großmächte an Südslawien einen Wink gegeben, daß in der gegenwärtigen Lage eine zurückhaltende Politik erwünscht sei.

General Garibaldi in Paris.

TU. **Paris**, 26. Sept. General Garibaldi traf gestern in Paris ein. Er ist mit einer besonderen Mission der italienischen Regierung an die Entente-Regierung betraut.

Die deutsch-polnischen Verhandlungen.

BB. **Berlin**, 26. Sept. Der Leiter der polnischen Friedensdelegation, Unterstaatssekretär v. Stablesti, wird heute die erste Besprechung mit dem Reichsministerium des Auswärtigen haben, die dazu dienen soll, die seinerzeit wegen der Vorgänge in Oberschlesien abgebrochenen Beratungen wieder anzuknüpfen. Es ist zu erwarten, daß man Anfang der kommenden Woche mit den eigentlichen Verhandlungen beginnen wird.

Die Ausstandsbewegung.

GA. **Berlin**, 26. Sept. (Eig. Drahtb.) Über die Streiklage im Reiche erfahren wir von zuständiger Seite, daß der Metallarbeiterstreik in Berlin heute morgen eine gewisse Zunahme erfahren hat. Infolge des Streiks der Heizer der Elektrizitätswerke mußte dieses Werk zum Teil stillgelegt werden. Dadurch sind 20 000 Arbeiter brotlos geworden. Auch eine Anzahl kleinerer anderer Betriebe haben infolgedessen den Betrieb zeitweilig eingestellt. In zuständiger Stelle ist nichts davon bekannt, daß die Unternehmer beabsichtigen, die bis zu 50 Prozent kriegsbeschädigten Arbeiter zu entlassen. Sie sind auch darauf hingewiesen worden, daß eine derartige Maßnahme gesetzlich unzulässig wäre. Von einem vermittelnden Eingriff des Reichskanzlers oder des Reichsarbeitsministers war bisher nicht die Rede.

In Stettin ist die Streiklage unverändert. Kleinere Zusammenstöße fanden statt. Die Verhandlungen mit den Gasarbeitern führten zu keinem Ergebnis. Sie werden aber fortgesetzt. Auch besteht die Befürchtung, daß die Arbeiter des Wasserwerks sich dem Streik anschließen. Die Gewerkschaften scheinen sich an dem Streik nicht zu beteiligen, der daher als wilder Streik angesprochen wird.

In Hamburg ist die Lage unverändert. Die Verhandlungen dauern fort. Bisher wurden von den Ausständigen nur Lohnforderungen geltend gemacht.

Drohender Eisenbahnerausstand.

GA. **London**, 26. Sept. (Eig. Drahtber.) Das Vollzugskomitee der Eisenbahner kündigt an, daß die Eisenbahner am Freitag in den Ausstand treten werden, wenn die Forderungen, die mit dem Transportminister Geddes geführt worden, zu keiner Einigung führen.

Handels-Nachrichten.

GA. **Berliner Wertpapierbörse.** Berlin, 26. Sept. (Eig. Drahtb.) Das Geschäft an der heutigen Börse war allgemein wieder ruhiger und der Besuch infolge des jüdischen Feiertages geringer. Die Stimmung ließ sich aber ungeachtet der weiteren Streikausdehnung wieder als vorwiegend fest bezeichnen, ohne daß besonders neue Anregungen vorgelegen hätten. Lebhaftes Interesse entwickelte sich in Schiffahrtaktien. Infolge lebhaften Schwankungen unterlagen Kanada-Dampfer. Auch die übrigen Auslandswerte waren schwächer. Die Aktien der Großbanken schwächten sich ebenfalls weiter ab. Kolonialpapiere waren ruhiger und teilweise schwächer. Deutsche Anleihen veränderten sich nur wenig. Der Kassamarkt war gleichfalls ruhig, aber wieder überwiegend fest. Geld war wieder zu 4 Prozent zu haben.

Munitionsmaterial- und Metallwerke Friedrich Eckermann, Akt.-Ges. in Beyenburg (Wupper). Nach Abschreibungen in Höhe von 164 913 Mark (im Vorjahre 92 797 Mark) verbleibt ein Ueberschuß von 235 115 Mk. (2 509 067 Mark), aus dem, wie schon von uns gemeldet wurde, eine Dividende von 8 Prozent verteilt wird, ein Bonus von 100 Mark 4½ proz. Schatzanweisungen (= 25 Proz.) zur Ausschüttung gelangen (ca. 400 000 Mark werden dem Kriegsreservefonds entnommen. Im Geschäftsbericht wird mitgeteilt, daß im Beyenburger Betriebe die Umstellung auf den Friedensbetrieb mit Beginn des Jahres 1919 im großen und ganzen beendet war, dagegen nahmen in den anderen Abteilungen die Umstellungen einen vorhergesehenen längeren Zeitraum in Anspruch. Die Beschäftigung war von Juli bis November 1918 in Tag- und Nachtschicht sehr stark. Dann trat ein starker Rückgang ein. Hinzu kommen noch die geringe Ausnutzung der Anlagen sowie die fortgesetzten enormen Lohn- und Gehaltssteigerungen. Das Geschäftsergebnis wurde durch die Kursrückgänge der Effekten, welche zum weit größten Teile aus Kriegsanleihen und Schatzanweisungen bestehen, weiter sehr ungünstig beeinflußt.

Voraussichtliche Witterung am 27. September:

Veränderlich, zeitweise auffrischende Südwestwinde, ziemlich mild, strichweise Regenfälle.

Hauptschriftleiter: W. H. Tölle.

Verantwortliche Redakteure: Für den politischen Teil: Fritz Goedecker; für das Feuilleton: Otto Klein; für den lokalen Teil: Karl Sie; für Umgegend und Nachbargebiete: Wolfgang Müller; für den Anzeigenteil: Karl Weber; sämtlich in Elberfeld. Eigene Berliner Schriftleitung Unter den Linden 24. — Druck und Verlag von W. Girardet in Elberfeld.

Zum Abdruck bestimmte Beiträge wolle man an „die Redaktion", nicht an die einzelnen Redakteure senden.

Stdt. Lebensmittel- und Brennstoffversorgung

in Elberfeld, am Freitag, 26. Sept. 1919.

Lebensmittelausgabe an Verbraucher:

Die Preise sind aus den Preisverzeichnissen der Verkaufsstellen ersichtlich.

Kartoffelkarte. Samstag, den 27. September: 4 Pfd. **Kartoffeln (40, erste Hälfte). Kriegsküchenteilnehmer** 2 Pfund (40).

Brotkarte. 5 Pfund (40). Auf (M) Mehl nur nach Vorrat.

Weißbrotkarte. 5 Pfund (40).

Zwiebackkarte (nach ärztlicher Verordnung). Zwieback 400 Gramm (40); Brot 4 Pfund (40).

Kinderkarte. Brot 4 Pfund (16); 4 Pakete Zwieback oder Einheits-Keks je 125 Gramm (17).

Wöchnerinnenkarte. Sämtliche Lebensmittel wie bisher (40).

Bezugskarte für Kriegsbeschädigte. Brot ½ Pfund (40); Lebensmittel wie bisher (40).

Zusatzkarte für entlassene Kriegsgefangene. Woche 40: 1 Pfund Brot, 125 Gramm Auslandsfleisch oder Konservenfleisch, 50 Gramm Speisefett und 250 Gramm Hülsenfrüchte.

Samstag, den 27. September 1919:

Vollmilchkarten.

A-, B-, E-, F-Karten üb. 1 Ltr., F-Karten üb. ¼ Ltr., F-Karten und C-Karten über ½ Liter mit Strich erhalten volle Mengen, F-Karten und C-Karten über ½ Liter ohne Strich erhalten ¼ Liter Vollmilch.

Magermilchkarten G ¼ Liter süße Magermilch.

Magermilchvorzugskarten: In den Bezirken 1—66 ¼ Liter süße Magermilch.

Karten-Ausgabe:

Ausgabe von Zuckerkarten an Gewerbebetriebe: Samstag, den 27. September 1919, im Rathause, Zimmer 19, von 9—1 Uhr. Ausweiskarte vorlegen.

Brennstoff-Versorgung.

Abgabe von Kohlen. Freigegeben Abschnitt 14 für die Bezirke 1—4, 8—16, 29, 33—35, 39—46, 48—50, 52, 53, 57—71, 100—104, 106—111, 114—117, 127 und 128 für sämtliche Brennstoffe. f251

Statt Karten.

Jagdhorst Lischotte

Die glückliche Geburt einer gesunden Tochter zeigen hocherfreut an:

Fritz Schütte und Frau
Lina geb. Brinkmann.

Elberfeld, den 25. September 1919.

Nachruf!

Am 24. ds. Mts. verschied nach kurzem, aber schwerem Leiden der langjährige Verwalter der Rosen-Apotheke, U.-Barmen

Herr

Apotheker A. Rocholl

Mit ihm geht eine in allen Kreisen von Unter-Barmen bekannte und hochgeschätzte Persönlichkeit dahin. Besonders während des Krieges und der ernsten Grippezeiten leistete er ohne jede Hilfe trotz seiner angegriffenen Gesundheit das Beste in seinem Beruf und stellte sich bis zuletzt Tag und Nacht in den Dienst der leidenden Menschheit, bis er auf seinem Platz zusammenbrach. Alle, die ihn kannten als einen lauteren und gewissenhaften Menschen, werden ihn vermissen.

Rosen-Apotheke U.-Barmen
Frau Wwe. O. Hintze.

U.-Barmen, den 25. September 1919.

Die Beerdigung findet Sonnabend den 27. September, nachmittags 4 Uhr, von der Kapelle des Friedhofes in Unter-Barmen aus statt. r798

Verkäufe

Lagerschuppen,
2 Stock, mit je 375 □m, zu verkaufen. Besichtigung bitte vorher anmelden. — Joh. Ulrich, Barmen-Rob. Telephon Nr. 46. 8314a

Maschinen

Drehstrom-Motoren,
Kupfer, ⅛, 1½, 3, 5 PS, sofort ab Lager. — Fried. Wäcking, B.-Westf. 22. 8311a

1 Hp. Einzyl.-Spulmasch., 1,8 Kr. Strang-Spulmaschine, 1 Emaille-Ek-Spülbecken zu verk. Barmen-Hatzfeld, Alexanderstraße Nr. 29.

Kühlwasserpumpen,
4 Liter bei 100 Umdr., billig zu verk. Fuchs, Elberfeld, Bellevuestraße 14.

Sehr gute Schneidermaschin. (Rundschiff) zu verkaufen. Elberfeld, Kampstraße 18a.

Gute Haushaltnähmaschine (Rundschiff) zu verkaufen. — Elberfeld, Kampstraße 18a.

Gebr. Fahrrad m. a. G.-Ber., gr. amerik. Füllof., Majol.-Petr.-H.-Lampe, alles billig. D.-Lampe, 3kapottbüte, a. d. Oelbeck, B., Viktorstr. 40.

Musikinstrumente

Gute, eingespielte Geige zu verkaufen. — Barmen, Hallenstraße 44, part.

Klavap., gut eingesp. Mandoline zu verk. Näher. bei Laas, E., Wiesenstr. 98.

Mobiliar

Pol. Speise- u. Wohn-Z., Eiche, wen. gebr., Krumm., Barmen, Buchenstr. 36, II.

Für Private!
Nächst. Bettstelle m. Matr. u. Kissen, 1 Waschtoilette m. Marm., 1 Nachttisch, Nähtisch., 1 Gasherd m. Schrk. usw.
Händler verbeten! Rötzer, Elberfeld, Schleierstraße 8, 1. Etage, links.

Massive altdeutsche Bettstelle mit Matratze, gut erhalt., Pols.-Drell, kein Papier, für 110 M. zu verk. Metzger, Elberfeld, Friedrichstr. 17, I.

— Büromöbel —
eingetroffen:
Schreibtische (Dipl.), Sessel,
Aktenschränkchen,
nur solche Ausführungen,
Grünewald's Realitätenbüro Co.
Elberfeld, Schwanenstr. 32.

Dauerbrandofen,
Einsatz mit Mantel u. weiß Marmorplatte billig zu vk. Elberf., Düppelerstr. 84, p.

Kleiner Füllofen
fast neu, mit Vorsetzer, zu 50 Mark zu verkaufen. — Barmen, evang. Kirchstraße Nr. 10, 2. Etage. 3350

Verschiedene Möbel
zu verk. von 10—12 u. 3—6 U. Mehling, E., Island 14.

Verschiedene

Fast neues schw. D.-Tuchjack. für alt. Dam. preiswrd. bill. Bierwirth, E., Homb. 17, I.

Schw. Mantel u. Jackett zu verk. E., Luisenstr. 108a.

Mantel u. Jackenkleid zu vk. E., Bahnhofstr. 50, II, r.

Fast n., schwarz. Kreppbl. Gr. 44, für 40 Mk. zu vk. Hirsch, E., Düppelerstr. 42.

D. Covercoat, r. Wolle, u. hell. Waschkleid b. Vaulikat, Elberfeld, Bachstr. 66, 4. Et.

B. Eisfellmantel u. Mützch für 3—4 Jahr. zu verkauf. Koch, Elbf., Humboldtstr. 39.

E. Astrach.-(Plüsch)-Jack., schm. Fig., f. neu u. e. noch nicht getr. Herrenpelaweste zu vk. Barmen, Schützenstraße 20.

Neuer Paletot
und getr. unter Mil.-Einheitsmantel zu verk. Elbf., Weißenburgstr. 40, 3. St.

Umgeard. schw. Militärmtl. für Damen preiswert zu vk. Rets, E., Schleierstr. 2.

F. n. Frack, a. Seide gearb., mittl. Fig., Friedenst., Fahrradmant., 28×1¾, Friedw., zu vk. E., Hambahn 6, IV.

Br. Ulster u. schwer., schw. Paletot zu verk. Beckmann, B., Leimbacherstr. 17, pt.

Gut erh. gestr. Ueberzieher zu verk. C. Ricker, Barmen, Farbmühlenstraße 6, I.

Gut erh. H.-Winterpaletot zu verk. Elb., Hedwigstr. 17, I.

Neue ungebr. Bettwäsche zu verk. (Friedenstyp) Barmen, Wefelstraße 7, I. Etg., 2 mal klingeln.

G. erh. D.-Winterhüte preisw. B., Hecklingbauserstr. 5.

Neue K.-Schuhe, Gr. 23, z. vk. Kron, E., Löwenstr. 12.

Herrenstiefel
nach Maß, Größe 41½, weil zu kurz, preisw. Besichtig. Elberfeld, Hardtstr. 90, II.

Schreibtisch-Tuche,
Ia Qualität, G. Henseke, Barmen, Schuchardstr. 20, Telephon Nr. 2579.

Für Händler!
100 Grs. Schuhriem., Baumwolle, Nähe, Eisenq., zu vk. Näh. in der Geschst. 109

Lederriemen zu verk.
ca. 50 m 25×4 mm
ca. 50 m 30×4 mm
ca. 50 m 45×4 mm
ca. 3 m 70×4 mm
Alb. Mausbach, Barmen.

Treibhausscheiben, Blumentöpfe, Ventilator mit Wasserantrieb, **Kornmühle**
zu verk. U.-Barmen, Bismarckstr. 65. Tel. 512. 8305a

Angebote in
25er Perga oder Ersatz in Leinengarn in entsprechender Stärke, 20er, 24er und 30er Zwirn, 30er Zwirnkette, 30er Zwirn Schuß Soft, 12/2 Sewing, 30/6 oder 36/6 Cordonnet, erbittet 8302a
Rheinische Peppergarn-Gef. m. b. H.,
U.-Barmen, Fernspr. 4681.

Mehrere gebr., größ. gut erh. Musterkoffer billig zu verk. Carl Schulze & Co., Elberfeld, Hofaue 35/59.

Kontorabtrennungswand mit 6 Scheiben, 360 cm lg., 230 cm hoch, sofort zu verk. Heizhaus Spanke-Matkowsky, Elberfeld, Königstraße 13a.

Für Schuhölfabriken,
Ca. 5000 Kg. S.M.-Bandeisen, blank, weich, mit beschnittenen Kanten, 30×0,27, 27×0,25, 25×0,60 mm, sofort greifbar bei Frz. Post, Menden, Kreis Iserlohn. — Eilangebote erbeten. b7504

Wandbespannung (Friedensware), Verabschluß i. Mahag., Linoleum zu vk. Näh. in d. Geschäftsst. f115

Gut erhalten, gestemmter **Pitschpine-Lattenzaun,** ca. 15 Meter lang, 90 Zentimeter hoch, infolge baulich. Veränderung überflüssig geworden, zu verkaufen. f296 Heinrich Neuhaus, Lennep, Schweinerstraße 38.

Einmachsäuerchen zu verkaufen, Elberfeld, Bachstr. 37, I.

Eisernes Fabrikfenster mit Glas, 2,45×1,50, **mehrere große Packtüchen** gegen Höchstgebot abzugeb. Vogelsang, Arrenberg 45, Fernsprecher Nr. 4303.

Ziegelsteine,
in Langerfeld lagernd, billig zu verkaufen. Ley, U.-B., Bismarckstr. 65. 8304a

Ca. 3000 Stück gebrauchte Ziegelst. u. 1 Bruchsteinsockel, hammerecht, ab B., Schwarzbachstr. zu vk. Lenz & Co., B., Nordstr. 51, Tel. 2307.

Brennholz.
Habe einen großen Posten schwere Knüppelschanzen waggonweise tausend abzugeben. Jean Bernay, Nierenhof. f456

Englische Zigaretten, Gold Flakes,
in großen Mengen zu verk. Weinger, Barmen, Unterdörnerstraße Nr. 112.

Tafel-Leim
zu verkaufen — Dahm, Elberfeld, Kielerstraße Nr. 7, Telephon Nr. 4146.

Wer kauft fl. Posten schöner frischer Tabakblätter? Ang. u. E 3789 an die Geschst.

Tiere

Prämiertes Ziegenlamm, 5 Mon. alt, prima Stammb., zu verk. B., Herzogstr. 4.

Ziege zu verkaufen.
Leo Quabach, Elberfeld, Graf Adolfstraße Nr. 7.

Kaufgesuche

Villa
gesucht in der Umgebung v. Elberfeld, Barmen. Elektr. Licht, Gas, mögl. fl. Garten und Garage. Preisang. unt. B 260 an die Geschäftsstelle B., Neuerweg 57. 8316a

Bleicherei-Einrichtung für Baumwolle zu kaufen gesucht. Ang. unt. B 1244 an Geschst. B., Neuerweg 57.

Elektro-Motoren,
jede Stärke und Stromart, kaufen Strubelt & Jenner, G. m. b. H., Unter-Barm., Allee Nr. 30. 8322a

Gebrauchte, gut erhaltene Hobelmaschine,
etwa 2500 bis 3000 mm Hobellänge, sofort zu kaufen gesucht. Angebote unter R 3060 an die Fil. Remscheid, Bismarckstraße 40. f195

Wenig gebr. Nähmasch. gef. Füllina E., Neulandst. 40.

Gebr. Wasch- u. Wringmaschine zu kauf. gesucht. Koch, Elbf., Humboldtstr. 39, III.

Ein gutes, gebrauchtes Klavier, am liebsten Nbach-Fabr., zu kf. ges. Offereins Barmen, Allee 175.

Saub., gut erh. Bett, Kl. Schr., Wschst. u. Sofa z. k. ges. (auch einz.) Preisang. a. Heins, E., Brüningstr 12.

Klischr. o. Leinenschr. ges. Adolphs, E., Friedrichschulst. 24.

Schreibt., Bücherschr., Sofa zu kauf. ges. Beckamp, E., Brüderstr. 25, Tel. 6216.

Mehrere Bürosessel
zu kaufen gesucht. Angebote an Maschinenfabrik Friedr. Haas, Lennep. f296

Arbeiter-Waschtoilette
für 10—12 Personen, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Wilh. Vogler & Co., U.-Barmen, Tel. 4691. 8296a

Salonspiegel,
nur gut erhalten, zu kaufen gesucht. Angeb. mit Preis u. E 3827 an die Geschst.

Füllofen
zu kaufen gesucht. Johann Jacob Erb, Barmen, Farbmühlenstraße Nr. 19. 1156

Gebr. Wirtschaftsofen
(irisches Fabrikat) gesucht. Näheres Julius Hasenburg, Radevormwald.

Für ein großes Büro Dauerbrenner
für Anthrazit zu kaufen gesucht. Näheres Kühler, E., Neuenbeich Nr. 104. f7689

Gut erhalt. Kinderwagen
zu kaufen gesucht. Ang. mit Preis an Frau Brand, Nevigeser Denkmalstr. 7.

Schürr., Eisenq. u. Mako, sch. Kost. ges. Deppenhardt, Barmen, Sternstraße 16.

Teppich, Chaiselongnedecke
zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis unter K 240 an die Fil. E., Marienstr. 1.

Zeltbahn ges. Ang. m. Pr. u. E 3866 an die Geschst.

20—30 Water und Zwirne, dreifbare Ware, gegen Kaff. zu kaufen gesucht. Schriftl. Eilangebote mit Preisang. unser Nr. 1312 an die Ann.-Exped. R. Baumgarten in Barmen erbeten. 3330

I- und U-Träger
zu kaufen ges. Ley, U.-B., Bismarckstraße 65. 8305a

Oelkanne
zu kaufen gesucht. Barmen, Rudolfstraße 143. Tel. 2798.

20—25 m Stahldrahtseil, 10—15 mm, 1/1 u. 1/2 **Rotweinflaschen** zu kaufen ges. Angebote mit Preis an Bodegessang, Elberfeld, Arrenberg 45, Fernsprecher 4303.

Leipziger Komm.-Import kauft lauf. jed. Post. Waschseife u. Kerzen. Erb. bem. Angell. a. Rt. Düsseldorf, Bristolhotel 3. 39. p62/381

Vermietungen

Wer tauscht größ. Wohn. geg. meine 5-Z.-W., möglichst Nähe Barmer Stadtgarten. Ang. u. B 1154 a. Gst. B., Neuerweg 57.

Tausche m. schöne, sonnige 4-Z.-Wohn geg. ebenl. v. 6 Z. mgl. m. Bad, für 1. Apr. 1920 um. Ang. unt. B 1254 Geschst. B., Neuerweg 57.

3 kleinere Mans., zusammenw., werd. geg. 3- od. 4-Z.-Wohn. in d. Nähe v. Wichl. zu vertausch. ges. Ang. u. B 1168 Geschst. B., Neuerweg 57.

Im Zentrum von Elberf. f. 4—6 Kontorräume mit allen Bequemlichkeiten, u. zum 1. Neuerli entsprech. ausmöbliert, baldmögl. zu vm. Die Möb., ca. 20 000 M., k.a. käufl. event. Ang. u. E 3855 Gst.

Eine 3- und 2-Z.-Wohnung gegen eine 4-Zimmer-Wohn. zu vertauschen. Angeb. unter E 3814 an die Geschäftsst.

Shed mit elektr. Licht- und Kraftanl., 48 □, sof. zu v. Elbf., Steinenfelderstr. 44.

Mietgesuche

Einfamilienhaus od. größere Etage per 1. 4. 1920 zu mieten, evtl. gegen **Kasse zu kaufen** ges. Angeb. **nur mit Preisang.** u. B 237 an Geschst. B., Neuerweg 57.

Geschäftshaus,
wenn mögl. Ecke, für Zigarrengesch. v. sabtunabh. Käufer zu mieten od. kauf. ges. Ang. u. E 3974 an **Geschst.**

Wirtschaft,
Fachleute suchen p. bald ein gesundes Geschäft zu mieten oder in Vertretung. Angeb. unter E 3618 an die Gst.

Badenlokal
für Lebensmittelgesch. sofort zu mieten gesucht. Angebote unter E 3770 an d. Geschst.

Gutgehendes Ladenlokal,
für Konditorei od. Konfektion., Gesch. geeignet, zu miet. ges. Ang. u. E 3723 an Geschst.

Ladenlokal
f. Zigarrengesch. zu m. ges. Ang. u. E 3498 an Geschst.

Zum 1. April 1920
Ladenlokal
mit großem hellem Arbeitsraum u. Wohnung od. ganzes Haus im Zentr. Elbf. gesucht. Preisang. u. E 3845 Geschst.

Ladenlokal mit Elektr.
sofort zu mieten gesucht, mögl. in der Nordstadt. — Ang. u. E 3817 an Geschst.

Welcher Haus- od. Villenbesitzer würde vor Zwangsvermietung einem Ehepaar mit 11jähriger Tochter eine Wohnung
von 6 Räumen abgeben? — Angebote unter B 246 an die Geschäftsstelle Barmen Neuerweg Nr. 57. 8281a

Wer sofort oder 1. April 1920 in herrschaftl. Hause **6—8-Zimmer-Wohnung**
gesucht oder kleineres **Einfamilienhaus,** möglichst in d. Nähe Unter-Barmens zu mieten oder zu kaufen ges. Ausf. Angebote mit Angabe des Preises u. B 258 an die Geschäftsst. ds. Bl. Barmen Neuerweg 57. 8310a

Kl. 1. Etg., in bess. H. und ebener L. von alleinst. D. z. 1. Apr. ges. E., Ernststr. 29, I.

Großes Unterhaus
oder Unterhaus mit einer Etage in gutem Hause für bald, spätestens 1. 4. 1920, zu mieten gesucht. Angebote unter E 3690 an die Geschäftsstelle erbeten.

Zum 1. April 1920 8209a
Etage von 5 od. 6 Zimmern im Mittelb. der Stadt ges. Ang. unt. B 207 an Geschst. Barmen, Neuerweg 57.

Herrsch. 6-8-Wohnung
für bald od. 1. April gesucht. Ang. mit Preis u. M O 579 an das Zentral-Zeitungs-Bureau, Münster i. W. v7502

Mod., sol. bezieb., 5-Zimm. Wohn. in Barmen geg. ähnl. in Elberfeld zu tauschen ges. Ang. u. E 3820 an Geschst.

Kinderl. Ehep. (Kaufm.) sucht sof. möbl. Mittelz. in nur bess., absolut. Hause 4- od. 5-Z.-Wohn. zu miet. od. aeg. 3-Z.-W. in schön. H. zu tauschen. Besitzer oder Bewohner, die durch Reflektation betr. w., viel. sich hier die f. günst. Gel., wirkl. rud., ang. Miet. zu bez. Ang. E 3831 Gst.

Schöne 3-Z.-Wohnung von ord. Fam. Nähe Bverkmerst. 1. April 20 gesucht. Angeb. u. E 3650 an die Geschst.

Za. Waar aus best. Freisen sucht mod. 3—5-Z.-Wohng. Ang. u. E 3217 an Geschst.

2 ält. Damen f. 3-Z.-Wohn. in bess. H. oder gegen 4 Z. zu vert. Ang. u. B 1277 an Gesch. B., Neuerweg 57.

Wer überläßt e. bess. kinderlosen Ehepaar z. 1. 4. 20 e.

Wohnung
v. 3 gr. od. 4 kl. Zimmern? Ang. unt. E 3380 Geschst.

Suche z. 1. Jan. frdl. 3-Z.-Wohn. Nähe König- v. Brellestraße erw. Emma Bonert, Elbf., Breitestraße 31, I.

Anstreichermeister
sucht e. 3- a. 4-Z.-Wohnung u. Werkstatt, wo f. Miete Arbeit zu machen ist. Angeb. unter E 3617 an Geschst.

Aelt., noch rüstig. Ehepaar (Rentner), welches lange J. in einem Hause wohnte und das durch Verhältnisse gezwungen ist, sich zu verkleinern, sucht für April 1920 od. früher in Elberf., im Brillerviertel oder Zentr. d. Stadt in nur bess. H. abgeschl. Wo. v. 3 Zimmern u. 1 Mans. Angeb. mit Preis u. E 3975 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Berl. Ehepaar f. 3-Zimm.-Wohnung in der Nordstadt oder im ländl. Bezirk, wo Bahnanschluß vorhanden ist. Ang. u. E 3476 an Gesch.

Für Praxis
2 oder 3 helle Räume, part. oder 1. Et., mit elektr. Licht, im Zentrum gesucht. Angeb. unter E 3736 an die Geschäftsstelle ds. Blattes.

2 R. u. Kü. sofort ordl. Ehep. p. 1. 4. 20 ges. Da Mann tagsüber zu Hause, k. ein. Arbeit übern. w. Ang. E 3855 Gst.

Brautpaar
sucht zum 1. 1. 20 oder 1. 4. 20 3-Zimmer-Wohnung in anständ. Hause, mögl. Brillerviertel. Angebote unter E 3841 an die Geschäftsst.

Rationierung!
Welcher Besitzer eines allein bew. od. herrsch. Hauses überläßt jung. Polizeiwachtmstr. (2 Kerl.) eine 2-Zimmer-Wohnung? Ang. u. B 1270 an Geschst. B., Neuerweg 57.

Brautpaar sucht für sof. od. Nov. 2 Zimm. in rud. Hause, möglichst Südstadt. Ang. u. B 3979 an die Geschst. erb.

Wer überl. alls., stil. Ehep. per 1. April 1920 2 Zimmer? Ang. u. E 3852 an Geschst.

Büro mit Lagerraum
für kleines Fabrikgeschäft evt. einige helle Zimmer f. bald gesucht. Angebote unt. E 3469 an die Geschäftsst.

Geräumige Backstube
mit doppelt. ausziehbarem Dampfbackofen m. Wohn. zu mieten oder zu kaufen ges. Ang. unter E 3670 an die Geschäftsst. bis. Blatt.

Achtung! Stallung oder Fabrikgebäude, welch. sich für 8 u. mehr Pferde eign., zu m. oder zu kaufen ges. Angeb. unt. E 3468 an die Geschst.

Möbl. Zimmer

Hübsch möbl. Schlafzimmer (2 Betten) und groß. Wohnzimmer, evt. mit Pens., in Rhöndorf zu vermieten. Näheres Rhöndorf am Rhein, Löwenburgerstraße 35. g455

Barmen:

B., Rudolfst. 149: Sch. möbl. **Parterrezimmer,** 2 Bett. zu vermieten.

B., Sonntagstr. 19a: 2 gut möbl. Zimmer zu verm.

Schönes, ruh. möbl. Zimmer in abgeschl. Hause, mit Morgenkaffee. Nähe Amtsgericht Barmen zu verm. Näheres in der Geschäftsst. f110

Elberfeld:

Bahnhofstr. 48, II: Frdl. möbl. Z. mit Pens. sof. zu v.

Juliusstr. 7, I.: Fein möbl. Wohn- u. Schlafzimmer an bessere Dame zu verm.

Luisenstr. 132, pt.: Elegant möbl. Wohn- u. Schlafz. mit Klavier, zu verm.

Gesuche

Möblierte Wohnung
(2, 3 oder 4 Zimmer) mit Bad und Telephon v. alleinstehendem Herrn ges. (Barmen oder Elberfeld). Ang. unter B 1177 an die Gschst.

Sep. möbl. Zimmer
a. gelegentl. Benutz. i. Elb. o. Barm. v. Hrn. ges. Ang. m. Pr. E 3508 an Gschst.

Möbl. Zimm. f. nachm. ges. Ang. unt. E 3490 Geschst.

In anständigem Hause wird möbl. Wohnung
von 3 od. 4 Zimmern in der Nähe Heckinghausens von jg. Ehepaar per 1. Okt. oder sp. gesucht. Gefl. Angebote unt. B 226 an die Geschäftsst. B., Neuerweg 57.

Helles möbliertes Zimmer
mit Bett, möal. mit Pension, in Nähe Maschinenbauschule sofort gesucht. Anaebote an Edm. Stock, Solingen. Telephon Nr. 582.

Zwei evtl. ein gut möbl. B. von bess., ausw. Herrn ges. Ang. unt. E 3771 Geschst.

Suche ab 1. Oktober
2 gut möbl. Zimmer
(2 Betten) mit evtl. Kochgelegenheit. Ang. an Oberspielleiter Prönner, Thalia-Theater, Elberfeld.

Möbleries
Wohn- und Schlafzimmer, evtl. gut möbl. Zimmer, mit oder ohne Pension v. Herrn für sofort zu mieten gesucht. Angebote unter E 1721 an die Geschst. ds. Bl.

Tüchtige Rienzendreher suchen Carl Paas & Sohn, B.-R., Weiherstraße. 8245a

Seidenfärbergesellen sucht sofort **Rudolf Simmer, Barmen, Bendahl.**

Eine größere Kunstseidenfärberei sucht einen zuverlässigen, selbständigen Färber.
Ang. mit Gehaltsansprüchen u. B 222 an die Geschäftsst. B., Neuerweg 57.

Maschinen- u. Bankschreiber ges. Elbf., K. Bandstr. 6.

Herr, der viel auf Reis., f. gut möbl. Zimmer,
Ang. unt. E 3489 Geschst.

J. Dame sucht in bess. Hause Zimmer, a. l. mit voll. Verpflegung. Ang. u. B 1278 an Gesch. B., Neuerweg 57.

Wer überläßt e. bess. kinderlosen Ehepaar a. 1. 4. 20 e.

Wohnung
v. 3 gr. od. 4 kl. Zimmern? Ang. unt. E 3380 Geschst.

Suche z. 1. Jan. frdl. 3-Z.-Wohn. Nähe König- v. Brellestraße erw. Emma Bonert, Elbf., Breitestraße 31, I.

Anstreichermeister
sucht e. 3- a. 4-Z.-Wohnung u. Werkstatt, wo f. Miete Arbeit zu machen ist. Angeb. unter E 3617 an Geschst.

Fremdenzimmer
in herrsch. Hause als möbl. Wohn. von rub. Hrn. mittl. Alters per 15. 10. od. 1. 11. gesucht. Schreibtisch erw.
Ang. u. E 3728 an Geschst.

Stellenangebote

Tücht. Privatsteno (dauernde Stellung) für konkurrenzlosen Artikel gesucht. Gefl. Angebote unt. E 3683 an die Geschst. bs. Bl.

Zum sofortigen Eintritt ein **auf dem Gebiet der Fabrikbuchführg. durchs. erf., selbständiger u. zielbewußter Buchhalter**
gesucht. Herren, die nachweislich derartige Stellungen in größeren Betrieben innegehabt, wollen schriftl. Angebote mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen richten u. B 1176 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57.

Exports-Export-Geschäft
sucht per sofort voll. perfekten Buchhalter
in den 20er Jahr. für dopp. Buchführung mit In. Referenzen. — Nur solche wollen sich melden, die absol. selbständig u. sicher arbeiten und schon solchen Posten bekld. Sd. Bdschr. u. selbst. Ang. Beh. Ang. E 1496 Geschst.

Gesucht wird kaufmännische Kraft, durchaus vertraut m. Buchführung, Hypothek- u. Immobilienangelegenheiten auf baldigstem Eintritt. Bewerber wollen sich unt. Beifügung von Zeugnisabschr. mit Angabe ihrer Gehaltsansprüche melden u. B 253 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57.

Junger, strebsamer Kontorist mit gut. Bdschr., Stenogr.- u. Schreibmasch.-Kenntn. gesucht. Angebote unter E 3488 an die Geschäftsst. d. Bl.

Gummiband-Fachmann,
hervorragend tüchtig in allen Artikeln der Branche, guter **Organisator,** der ein größeren Fabrikbetrieb **vollkommen selbständig leiten** kann, von alter angesehener Fabrik per sofort oder später gesucht. Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsanspr. unter B 240 an Gesch. B., Neuerweg 57. 8265a

Angehender Kommis,
der bereits in der Buchhaltung gearbeitet hat, für sofort gesucht. Ausführl. Bewerbungen u. B 242 an d. Gesch. B., Neuerweg 57. 8275a

Betriebstechniker,
möglichst aus der Textilmaschinenbranche, sof. gesucht. Th. Molinens Söhne, Barmen, Klausenstr. 39. 8273a

Schnürriemenfabrik
sucht für sofort tüchtigen, branchekundigen, mit allen Büroarbeiten vertrauten
Expedienten.
Schriftl. Ang. mit Zeugnisabschriften und Geh.-Anspr. unter B 238 an Gst. Barm., Neuerweg 57. 8268a

Größerer Textilbetrieb in Barmen-Rittershausen stellt ein: 1 **Hilfsbuchhalter,** 2 **Kommis** (Auftragsabteilg.). Für Schreibmaschinen Adler oder Continental 1 **perfekte Stenotypistin,** 1 **Schreibmaschinengehilfin,** ferner 2 **Damen,** die mit **Provisions-** sowie mit **Löhnungs-,** Invaliden- u. Krankenkassenwesen durchaus vertraut, f. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften und Angabe von Alter und Gehaltsanspruch unter B 204 an die Geschst. B., Neuerweg 57. 8198a

Für das Konstruktionsbüro eines größeren Eisen- und Stahlwerkes wird ein tücht.
Zeichner
gesucht. Angebote u. U 4423 an die Ann.-Exped. Jak. Bowinckel, Elberfeld. a467

Wiegkammergehilfe
zur Leitung der Musteranfertigung ges. Ausführliche Ang. u. B 217 an d. Gesch. B., Neuerweg 57. 8219a

Erfahrener, selbständiger Steindrucker
gesetzten Alters für Umdruck und Schnellpresse sofort ges. Ang. u. B 259 an d. Gesch. B., Neuerweg 57. 8315a

Mehrere tüchtige a306
Schriftsetzer
sofort gesucht. Westdeutsche Großdruckerei, G. m. b. H., Wald (Rhld.), Kaiserstr. 71.

Buchbindermeister
für Bandfabrik gesucht. Ausführliche Ang. unter B 218 Barm., Neuerweg 57. 8220a

Tüchtige Rienzendreher suchen Carl Paas & Sohn, B.-R., Weiherstraße. 8245a

Seidenfärbergesellen sucht sofort **Rudolf Simmer, Barmen, Bendahl.**

Eine größere Kunstseidenfärberei sucht einen zuverlässigen, selbständigen Färber.
Ang. mit Gehaltsansprüchen u. B 222 an die Geschäftsst. B., Neuerweg 57. 8225a

Maschinen- u. Bankschreiber ges. Elbf., K. Bandstr. 6.

Tücht. Herrenfriseurgehilfe sofort gesucht. Franz Menn, Elberfeld, Kölnerstraße 54. Telephon 4118.

Einrichter,
der bereits in Engros-Gesch. tätig war. b647

Erstkl. Großstückarbeiter und 1 Kassenbügler
für unsere Konfektionsabteilg. für sofort gesucht.
Gustav Carsch & Co., Gelsenkirchen.

Große Kleiderfabrik in Rheydt sucht t346
1. Zuschneider,
welcher selbständig arbeitet u. größere Anzahl Zuschneider überwacht und leitet. Herren, die schon in solcher Stellung gewesen sind, wollen sich schriftlich melden unt. E 1474 an die Geschst. d. Bl.

Erste Zuschneider
auf Maßschäfte sucht H. Wagner & Co., Elberfeld, Paradestraße 63. f7647

Schneider
für Großstücke
bei hohem Lohn sofort ges. Alfred Mendel, Elberfeld, Hofaue Nr. 91.

2 tücht. Rockschneider
sucht Aug. Becker, Elberfeld, Kölnerstraße 63.

Tüchtige Schneider (Hetmard.), für Großstück, 1. Zarif, gesucht.
Wittmann & Althadt, Elberfeld, Bleichstraße 24.

Flotter Vorrichter
auf Maßschäfte gesucht. H. Wagner & Co., Elberfeld, Paradestraße 63. f7647

Durchaus tüchtiger, selbst. Sattler,
welcher auf Fußballhüllen und dergl. gearbeitet hat, f. neu einzurichtende Werkstatt sofort oder später gesucht. Adam Löbe, Dürsberg, Knüppelmarkt 12. a404

Tüchtig. Polsterer
gesucht. Gottfr. Esser, Elbf., Berlinerstraße Nr. 62a.

Maschinenschreiber und Schreiber
für lohnende und dauernde Arbeit sofort gesucht. 8222a
Bernh. Jansen,
Klaviaturfabrik,
Barmen, Haspelerstraße 34c.

Gut empfohlener fingerer Fabrikschreiber
zum bald. Eintr. gesucht. B., Kl. Werth 34. 8239a

Tücht. Beizer u. Polierer f. dauernd. Stell. gesucht. **K. Rasche,** Elberfeld, Königstraße 57.

Modellschreiner,
Möbelschreiner, Maschinenschreiner, Dreher für dauernde Stellung ges. Kirberg & Hüls, Maschinenfabrik und Eisengießerei, Hilden. b7491

Für sofort oder 1. Okt. werden für ein neues Unternehmen einige gelibte
Schablonenschneider
gegen hohen Lohn gesucht. Bewerber, denen an einer angenehmen und dauernden Stellung gelegen ist, wollen sich wenden an: Kunstgewerbl. Werkst., E., Aue Nr. 74. **Vorstellung erbeten Sonntag v. 10—12 vorm.**

Antreicherzehilfe
für dauernde Beschäftigung gesucht. Emil Borner, Lennep, Diepmannsbacherstr. 5. Telephon Nr. 331. f296

Selbständiger Galvaniseur
für Messingbäder ges. Ang. u. E 1458 an Gschst. g156

Für meinen Autobetrieb, mehrere Lastwagen, suche sofort tüchtigen, sachtundigen **Reparaturmeister.**
Fr. Klophaus, Abteilg. Spedition, B., Leimbacherstr. 83, Fernruf 4860. 8259a

Für meinen 100 PS Krupp-Daimler-Kraft - Kipp-Wagen suche sofort 8266a
Chauffeur,
der solchen Wagen gefahren hat. Fr. Klophaus, Abteil. Spedition, B., Leimbacherstraße 83. Fernruf 4860.

Durchaus selbständiger Automobil-Monteur
zum sofortigen Eintritt nach Remscheid gesucht. Angebote mit Zeugnisabschriften unter R 3044 an die Filiale ds. Bl. in Remscheid, Bismarckstraße 40, erb. f193

Tüchtiger Elektromonteur gesucht. Osw. Freitag, Barmen, Werlestraße. 8312a

Aelterer, erfahrener a201
Unfallakteur
auf dauernde Beschäftigung gesucht. Solche, welche mit elektr. Licht- und Kraftanlage vertraut, bevorzugt. Knipprath & Weber Veltbert

Jüngere Schlosser
für die Waagenfabrikation u. Stanzerei. f358

Stempelschlosser
gesucht. Waagenfabrik C. A. Freudenwald, Mettmann, Elberfelderstraße 8.

Tücht. Preßluftnieter, gelernter **Schlosser** für Eisenkonstruktionen sofort gesucht. Schulte, Elberfeld, Königstraße 147. f7659

Mehrere tüchtige a652
Maschinenformer und Formmacher
sofort gesucht. — **Hasper Eisenateherei Akt.-Ges.** Hasper in Westf., Tillmannstr. 4—6.

Pförtner gesucht,
der gute Kaution stell. kann. Nur Keine Familien wollen sich melden, da Wohnung im Gewächshaus. 8282a
Angeb. unt. B 247 an die Gschst. B., Neuerweg 57.

**

Nähmaschinen.
Für einen Großbetrieb suche tüchtige Nähmaschinen die Wäscheblusen u. Hausblusen sporsamt anzufertigen verstehe. Vorstellung erbeten Samstag von 9—5 oder Sonntag von 11—1 U. Gräf., Bahnhofstr. 78, I. *

Tücht. schicke Nähmaschinen für einige Tage der Woche ins Haus gesucht. Angeb. u. E 3664 an die Geschst. *

Tüchtige Näherin, welche auch Knabenjacken anfertigt, sofort ges. Angeb. u. E 3665 an die Geschst. *

Tücht. Näherinnen f. Herr- u. Knab.-Garb. ges. Schaar-Helten C., Elberfeld, Nordstr. 14. *

Nähereien für einfache Hausnähend. außer d. Hause gesucht. Rd. Zimmermann, Elberf., Wertherstraße 48. *

Gesucht. Nähmasch- und Stickereiarbeiterinnen gesucht. Elberfeld, Kourierstraße 13, I. *

Tüchtige Hosenträgernäherin sofort oder dem Hause sof. ges. Elberfeld, Aue 11a. *

Näherin mit f. Maschin. ges. Berke, C., Kipdorf 23. *

Tücht. Stepperinnen auf Matzschine gesucht. H. Wagner & Co., Elberfeld, Friedrichstraße 63. 17644

Tücht. Seidenwinderinnen ges. Schmiedestraße 6a. *

Bessie
Gummistrumpfspinnerinnen sofort gesucht.
Bisbrandt & Zehnder, Elberfeld, Wiesenstraße 118.

Besseres, flinkes Mädchen für die Kunstblumenbranche ges. A. Holtzapfel, Barmen, Bleichstraße Nr. 21. †

Ein ev., christl. Mädchen, d. Gelegenheit geb. wird, im Haush. u. Gesch. (Schreibarbeiten usw.) sich gründl. auszubilden sofort ges. Famil.-Anschl. u. gute Beh. Waschfrau vorh. Ang. u. E K 3 an die Exl. d. Bl. Hagen. 1120

Lehrmädchen.
Für Näherei-Betrieb gesucht. Straße, Elbf., Bleichstr. 6.

Lehrmädchen.
Brod und kalt., ges. Rheia. Lebensmittelgeschäft, Inhab. Carl, Klein-Gevelsberg, Mittelstraße Nr. 74. 176

Gesucht wird zu Oktober eine durchaus erfahrene
Zweitwärterin
zu einem 3jährigen Knaben. Nur solche mit guten Empfehlungen wollen sich melden. Angebote unt. B 223 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57. 8226a

Ich suche zum baldigen Eintritt eine evangelische
Zweitwärterin
oder älteres Mädchen, das in der Kinderpflege bewandert ist. Frau Ernst Feldhoff, Lennepen, Rheinld. Haus Hohenfriedberg. 8246

Gesucht. Fräulein für nachm. zu meinen Kindern gesucht. Frau Carl Swäter jr., Elberfeld, Kipdorf 57. *

Fräulein
mit Töchterschulbildung, event. Abiturientin, zur Beaufsichtigung der Schularb. und des Klavierübens zu 2 kleinen 11jähr. Mädchen für 1 Nachmittagsstunden tägl. sofort gesucht. Vorstell. bestens morg. von 11—4 u. nachm. von 3—4 Uhr. Frau Adolph Bücher, Barmen, Werthstraße Nr. 41. †

Fräulein
für nachm. zur Pflege und Gesellschaft einer alt. Dame zum 1. 10. gesucht. Gefl. Ang. mit Angabe bisheriger Tätigkeit und Gehaltsanspr. unter E 1704 an die Geschäftsstelle dies. Bl. 140

Geb. Kinderfräulein
zu 2 kl. Kindern (4 u. 2 J.) in Familienanschluß sofort gesucht. Frau Errich Erb, Barmen, Farbmühlenstraße 15, 1. Etage. 1155

Suche für meinen Privathaushalt ein christ. evgl., treues mädch. gläub. 8201 Fräulein, welches Liebe zu Kindern hat und sich sämtl. Hausarbeit mit unterz. (Mädchen vorhand.) bei guter Verpfl. u. Familienanschl. Ang. m. Zeugn. und Geh.-Anspr. u. E 1708 an die Geschäftsst.

Suche f. m. Geschäftshaushalt, 9 Pers., ein im ganz. Hausw. erf. sowie kinderl., ev. jg. Fräulein a. Stütze d. Hausfrau, gewissenh. Damen werden geb., näh. Angaben unter B. 1. mit Bild. u. A V 327 bef. M. Delbert zu fd. w306

Restaurationsköchin
Stütze für kalte Küche sucht. Hoher Lohn u. gute Pflege. Geschw. Schumacher, Hotel in Godesberg am Rhein. b7488

Mädchen sofort od. 1. Oktbr. 19 jüngeres perfektes Küchenmädchen gesucht. Frau Apotheker Stühle, Engelapotheke Elberfeld, Königstr. 13. *

Küchenmädchen, für kl. Haush. sof. ges. Guter Lohn. Frau B. Barm., Heunnstr. 22.†

Ab 1. November suche ich meinen Haushalt (2 P.) Kochen u. Hausarbeiten erfahr. event. 17595
Hausmädchen
einfaches Fräulein.
Frau D. Grafe, Katernbergerstr. 169.

Tüchtiges, evang.
Küchenmädchen
Zeugn. b. gut. Beh. Lohn sof. od. sp. ges. Bes. Wwe. Hoffrichter, Barmen, Hardtstr. 32.

Tüchtiges Hausmädchen für alle Hausarbeiten erfahren sofort oder bald gesucht. Guter Lohn gesucht. Vorstellung erwünscht. Elberfeld, Poststr. 16.

Suche für 1. Okt. evangel.
besseres Mädchen
als bess. Zweitmädchen in Herrschaftshaus. Dasselbe muß bügeln, servieren und Zimmerarb. verrichten, auch wird nur auf ein tüchtiges zuverlässiges u. treues Mädchen, nicht unter 20 Jahren, reflektiert. Angebote unter B 1445 an Geschst. 17509

Tüchtiges Zweitmädchen, welch. in herrschaftl. Häusern arbeit. hat und im Bügeln und Nähen erfahren ist, baldigst gesucht. *
Frau A. Martini, Elberfeld, Bömmerstr. 57.

Für herrschaftlichen Haushalt in Barmen wird eine zuverlässige, evangelische, im Kochen, Backen und Einmachen durchaus erfahrene
Stütze
oder einfaches Fräulein
gegen gutes Gehalt per bald gesucht. Angebote mit Bild, Zeugnisabschriften, Gehaltsanspr. und einzusehen unter B 257 an die Geschst. Barm., Neuerweg 57. 8226a

Ich suche eine evangelische bessere Stütze,
nicht unter 20 Jahren, die perfekt kocht und in allen Zweigen eines Villenhaushaltes durchaus erfahren ist, und denselben selbständig führen kann; es sind 2 Mädchen vorhanden. Angebote unter Angabe der Gehaltsansprüche, Referenzen, des Alters usw. an Frau Gust. Hohagen, Velbert (Rhld.), Blumenstr. 21. g202

Suche per 1. Oktober für meinen herrschaftlichen Einfamilienhaushalt von 2 Personen ein durchaus ordentlich., zuverlässiges
Alleinmädchen.
Frau Curt Borsteher, B.-R., Oberwallstr. 68, Tel. 3967.

Mädchen für den Hausdienst zum sofort. Eintritt gesucht. Restaurant Deppenwiese, B., Schuchardtstraße Nr. 23. †

Für mein, einfachen Haushalt suche ich ein ordentlich. Dienstmädchen, nicht unter 20 J., Sonn. Aust. Frau C. Busch, C., Hochstr. 65. *

Braves, kinderliebes
Mädchen,
welches zu Hause schläft, für ½ oder ¾ Tag sucht Frau W. Ritter, Barmen, Rieschei 21. 8296a

Kinder- oder Hausmädchen mit guten Zeugnissen ges. Angebote an L. Burckardt, per Adresse Herrn Fritz Hardt, Lennep, Bahnhr. 2295

Hausmädchen
für sämtliche Hausarbeiten u.
Zweitmädchen,
welches schon in besserem Haushalt tätig war, gesucht. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden bei Frau Louis Beer, Elberfeld, Hofaue 42.

Zum 1. oder 15. Oktober ein erfahrenes, †
besseres Mädchen
für Küche und Hausarbeit gesucht. Zweitmädchen und Putzfrau vorhanden. Barmen, Bleicherhöfstr. 2b.

Junges Ehepaar, 2 Personen, sucht nach Remscheid in kleine moderne Wohn., Villa, ein ehrliches, tüchtig.
Mädchen,
welches in allen vorkommenden Hausarbeiten erfahren ist und auch kochen kann. Angebote u. E 1672 an die Geschäftsst. 7192

Für sofort suche ich ein ordentliches, zuverlässiges
Mädchen
für alle Hausarbeit. Frau Arthur Dierichs, Elberfeld, Königstraße Nr. 167. *

Saub., zuverl. Mädchen
für kl. Haushalt sof. ges. Frau Max Sander, Barmen, Gemarker Ufer 15. †

Zum sofortigen Eintritt suche ich ein zuverläss., bess.
Mädchen
für alle Hausarbeit. Frau Alfred Pethold, Barmen-Mittershausen, Beckacker, Wittenerstraße 51. 8221a

Suche f. sof. o. 1. Okt. ein nettes, fl. Mädchen f. alle Hausarb. Selb hat f. gute Behandlung. Adolf Erb, Elberfeld, Ostersbaum 92. *

Für kleinen Haushalt ein
braves Mädchen
sofort gesucht. Krenaler, B.-Wertherstraße Nr. 43. †

Bess. ig. Mädchen
od. einf. Frl. in k. Etagenhaushalt. 2 Pers., bald ges. Geld kann evtl. angelernt werden. Barmen, Ottostraße 69, 2. Etage.

Für kl. Haush. saub. fleiß. Mädchen gesucht. Es wollen sich nur solche melden, die im Hausb. tät. w. Kenntn. E., Bremerstr. 18. *

Ordtl. evgl. Mädchen, welches selbst. den Haushalt führen kann, zum 15. Okt. ges. Frau August Gerlach, B., Wellenteil. 168. 8295a

Ges. wird für sof. e. tücht. pr.
Mädchen
od. ig. Frau zur Ausk. Elberfeld, Hagenstraße 9, am Zoologischen Garten. 3196

Für herrschaft. Haushalt ein durchaus erfahr., kinderl.
Zweitmädchen gesucht.
Fritz Beter, Düsseldorf, Burgmüllerstraße 15. 9739

14—15j. Mädchen zur Mithilfe im Haushalt ges. Kann zu Hause schlafen. Friedrich Elberfeld, Bleichstraße, 63. *

Zum bald. Eintr. tücht., reinl. Mädchen nach Köln ges. in kinderl., Gelegenheit, Hausfrau Meine Mädch. Gute Stellg. Kost. ert. Ad. Hund, Hotel „Dom", St. Heckingbausstr. 25. T. 1924.†

Suche für sof. ein tücht. ehrl.
Mädchen,
in Küche u. Hausarb. erfahr. Hoh. Lohn u. angen. Stellg. angen. Frau Franz Niemz, Elberfeld, Kölnerstraße 54. Telephon 4118. *

Alleinmädchen
z. sof. od. bald. Eintritt erhält angenehme, gut bezahlte Stellung in m. kinderlosen Haushalt. Gute Zeugn. erf. Empfehlung erforderl. Vorzustellen bis 3 Uhr nachm. Frau L. Bertrams, Barmen, Neuadelsbahnstraße 15. Telephon Nr. 3170. †

Suche sofort ein zuverlässiges
Mädchen,
das in allen häuslichen Arbeiten erfahren ist, etwas kochen u. gut bügeln kann. Gute Zeugnisse erforderlich. Angebote erbeten an
Frau August Siepen, Ohligs, Altestraße 9.

Tüchtiges Mädchen
oder einfaches Fräulein
für meinen gut bürgerlichen Haushalt für bald gesucht.
Felix Schaefer, Schokoladengeschäft, Elberfeld, Turmhof Nr. 4. *

Mädchen
für fl. Haush. von 2 Pers., w. zu Hause schlafen kann, sofort gesucht. — Elberfeld, Kölnerstr. 77, I. am Thalia. *

Ein aus der Schule entl.
Mädchen
für vorm. in kinderl. Haush. ges. B., Hohenzollernstr. 7.†

Weg. Heir. des jetzig. ein
tüchtiges Mädchen
für Küche und Hausarb. gesucht. Wasch- und Putzfrau vorh. L. Siemons, Elberf., Nordenberg 3, II. Etg. *

Braves Mädchen
für alle Arbeiten in klein. Haush. gesucht. Leichte Arbeit, gute Verpflieg. Wo, sagt die Geschäftsst. 1108 †

Erfahr. Mädchen
oder auch einfache Stütze für meinen Haush. gesucht. Frau Dr. Weber, Velbert, Grünstraße 3. g202

Zum 1. 10 sind ein br., fl., 14—16jähr. **Mädchen** (evg.) bei g. Beh. u. unsern. Stelle in kl. Haush. Knabe, mit Lohnanspr. b. 350 Gesucht. *

Alleinstehende Dame sucht zuverl. Mädchen.
Frau R. v. Scheidt, U.-B., Bandstr. 7. Telephon 90. †

Junge Frau od. j. **Mädchen,** sauber u. ehrlich, i. Laden u. leichte Hausarb., für 3/4 Tage sof. ges. Nachmann & Co., Barm., Kasinstr. 31-33. 8284a

Für m. jüngeres, Haushalt suche ich z. 1. od. 15. Okt. ein Mädchen, welches in allen Hausarb. u. im Koch. erfahr. ist. Beste Zeugn. erforderl. Meld. nur vorm. Ernst Herzog, B.-R., Pennepertst. 25.†

Besseres Mädchen,
saub. u. kinderl., für die Hausarb. in mod. Einfam.-Hs. ges. Etw. Nähen erw. Ang. u. E 1457 an die Geschst.*

Tüchtiges Mädchen,
erfahr. in Hausarb., von kinderl. Ehep. ges. Wäsche aus d. Hause. Sonn. Ausg. Frau Ingenieur Schmaler, Elberfeld, Nassestr. 6. *

Jüng., ordentl. Mädchen
für kleinen Haushalt ges., welches auch Liebe z. Geschäft hat. Wettmann bei Düsseld., Freiheitstr. 15. 8358

Suche sofort tüchtiges
Mädchen
für klein. Haushalt. Frau W. Gewehr, Mettmann, Rosenstraße 50. 8358

Ordentl. junges Mädchen
für Geschäft u. Haush. sof. gesucht. Konditorei Gastrich, Barmen, Rödigerstr. 21. †

Ordentl. Mädchen od. **Frau** für halbe Tage (vorm.) zum 1. 10. 19 in best. Haush. ges. Frau Erich Ostermann, Unt.-Barmen, Bismarckstr. 100. *

Tüchtige Flickfrau
außer dem Hause gesucht. * Ang. u. E 3824 an Geschst.

Morgenfrau gesucht. Elberf., Markgrafenstr. 21, 1. Etg. *

Ordl. Morgenmädchen für fl. Privathaush. 8½—2 Uhr ges. G., Dorotheenstr. 12, II. *

Ord. **Putzmädchen** tägl. bis nach Tisch ges. Wichard, B.-R., Feuerstr. 22, I. †

Ord. **Putzfrau** f. Mittw. u. Samst. vorm. ges. Schäfer, Barmen, Mittelstraße 9. †

Tüchtige, ordentliche **Wasch- und Putzfrau** gesucht. Brose, Elberfeld, Brillertstraße 16.

Durchaus propre **Putzfrau oder Mädchen** tägl. stundenweise dauernd für Loden gesucht. Droogerie Grimm, Elbf., Kasserstr. 10.

Suche für sof. pr. **Putz- und Waschfrau.** Frau Jos. Kurtes, Elb., Brillertstr. 20. *

Saubere, zuverl. Frau
od. **Mädchen** für halbe Tage zu älterem Ehepaar f. alle Hausarbeit gesucht. Wäsche außer dem Hause. Mäd. B. Christlerschstraße 55. 8317a

Saubere Waschfrau
ges. Konditorei Lindken, B., Wuppertstr. 16. 8295a

Saubere Putzfrau
gesucht. Frau Ed. Wenke, Elberfeld, Kirchstraße Nr. 1. *

Verloren—gefunden

Kragenbeschl. Mittwoch verl. am Theat., b. 22., mitt. 12 Uhr, in d. Schwesch. od. v. der Schillerstr. Elb. bis Remscheidstr. 22 Armbanduhr. Da Andenken, bitte dringend gegen Belohn. abzugeben Elb., Remscheidstr. 22, I. Et. *

Mittwoch abend Wachparadestiefel verl. Wiederbr. Bel. Abzug. bei Friseur Schmitz, Barmen, Staubenhöft. 3. †

3 schw. Strumpfbd. a. Donnerstag abd. über Wiesen-, Hansa- u. Uellendahlerstr. bis Mühlenstr. 91. C. Charlottenstr. 47, II

Gestern abend vom Kaiserplatz bis zur Post Zahnpflege 1 Paket, adressiert an Baurat Neugebauer, verloren gegangen. Wiederbringer erhält angemess. Belohnung. Hecht, Pfeiffer & Co., Solingen, Schwesterstr. 1. c247

Hellgraues Hündchen
mit krummem Schwanz abhanden gekommen. Wiederbringer Belohnung. 8292a
Frau P. Quack, Barmen-Wichl., Dieckerstr. 8.

Unterricht

Nachhilfeunterricht
in allen Gymnasial- u. Realfächern. Besond. Kurse in Deutsch, Mathem. u. Franz. Bertlo, Barmenerstr. 8. Telephon 2513 †

Anfang Oktober
beginnen neue
Halbjahrs-Lehrgänge
zur Ausbildung für den kaufm. Beruf sowie
Tages- u. Abendlehrgänge
in
Buchführung
Rechnen
Schönschreiben
Deutsch 11277
Stenographie
Maschinenschreiben
An der Schule unterrichtet dipl. Handelslehrer bezw. Kaufleute, Fachlehrer und -Lehrerinnen.
Anmeld. werd. im Interesse der Lernenden rechtzeitig erbeten.
Kaufm. Privatschule
A. Förster,
Elberfeld, Alexanderbrücke.

Lernen Sie
Französisch
in 6 Mon., 11268
Englisch, Spanisch etc.
in 4 Mon.
Umgangssprache, Grammatik kaufmänn. Korrespondenz nach der Schrödermethode. Unterricht von Lehrer und Lehrerinnen an Damen und Herren.
Elberfeld, Herzogstr. 40, II.

Constanze Nacneille, Konzertsängerin (akadem. dipl. Gesangslehrerin) erteilt u305
Unterricht
in Barmen, Remmastr. 20, pt.

Klavier-Unterricht
wird gründlich erteilt.
Maria Nicodemus,
Elberfeld, Kipdorf 51, II.

Sprechtechnik
nach bewährter Methode. — Deutsche Aussprache, feine Erzielung der Stimme bei jäh. Reden: für Lehrer, Pfarrer, Schauspieler usw. — Kursus 50 Mk. Nab. Geschst. 1472 *

Miesem's vornehmes, der Neuzeit entspr. **Privat-Tanz-**
Lehr-Institut I. feinen Kreise
Elberfeld, Fleischstr. 8, Nähe der Stadthalle.
Täglich Aufnahme zu den Abend- und Einzelkursen. Lehre die neuesten Tänze d. Saison i. vornehmst. Form
E. Miesem und Tochter, Lehrer a. d. Hochschule des Deutsch.-Tanzl.-Verb. 1919.
Feinste Referenzen.
Prospekte franko. *
Privatwohn.: Bahnwinkel, Solingerstraße 42. Erteile daselbst Unterricht.

Wer erteilt Anfängerin Klavierstunden im Hause? Ang. u. E 3769 an die Geschst. *

Nur bis 1. Oktober!
Großer Ausverkauf der noch vorhand. Kartoffeln weg. Aufgabe des Ladengeschäfts. P. Biesgen, C., Friedrichstr. 44. *

Amerikan. Buchf. u. Bilanz lernen Damen und Herren schnell und gründlich bei erf. 1. Buchh., auch als Aufstricha. 5X2 Std. nachm. od. abds. Einrichtung, Führung u. Abschluß v. Geschäftsbüchern zu übernehmen gesucht. Ang. u. E 3422 an die Geschäftsst. *

Volkshochschule Barmen.

I. Lehrgang vom 6. Oktober bis 7. November 1919.

	Vortragender	Thema	Zeit	Dauer und Preis	Bemerkungen
1.	Herr Dr. jur. Beckmühl	Praktische Rechtsfragen des täglichen Lebens, unter besonderer Berücksichtigung d. Strafgesetze	Dienstag u. Freitag 8-9 abds. Beginn Freitag, 10. Oktober	10 St. 2.00 M.	
2.	Herr Oberlehrer Ede	Das Wesen des Dramas mit besonderer Berücksichtigung des Theaterspielplans.	Mittwoch 8—9 abends. Beginn Mittwoch, 8. Oktober	5 St. 1.00 M.	
3.	Herr Prof. Gressler	Die Chemie des täglichen Lebens. (Experimentell.	Montag, Mittwoch u. Freitag 6½—7½ Uhr abends. Beginn Montag, 6. Oktober	15 St. 3.00 M.	Teilnehmerzahl beschränkt.
4.	Frl. Oberl. Karmrodt	Schiller in seinen Werken. I. Teil: Der junge Schiller.	Donnerstag 6½—7½ abends. Beginn Donnerstag, 9. Okt.	5 St. 1.00 M.	
5.	Herr Prof. Kaemmel	Die Heimat.	Dienstag, 6½—7½ abends. Beginn Dienstag, 7. Oktober	5 St. 1.00 M.	Mit Lichtbildern.
6.	Herr Lehr. v. d. Mühlen	Aus der Werkstatt der Seele. II. Folge: Vom Fühlen und Wollen.	Montag und Donnerstag 8—9 Uhr abends. Beginn Montag, 6. Oktober.	10 St. 2.00 M.	Mit Versuchen u. Lichtbildern.
7.	Herr Prof. Schröder	Mechanik und Wärmelehre.	Montag, Mittwoch u. Freitag 6½—7½ Uhr abends. Beginn Montag, 6. Oktober.	15 St. 3.00 M.	Mit Versuchen u. Lichtbildern.

Alle Vorträge finden im **Realgymnasiums, Sedanstraße,** statt.
Verkauf bis Mittwoch den 1. Oktober im Sekretariat der Gewerkschaftskommission, Allee 237, und bei dem Kartell der Christl. Gewerkschaften Oberdörnerstraße 87.
von Donnerstag den 2. Oktober ab im Barmer Verkehrsverein, Bahnhofstraße.

Voranzeige der weiteren Lehrgänge 1919/20.

II. Lehrgang, 10. November bis 12. Dezember 1919.
Patentanwalt Soedermann, Kraftmaschinen. (Dampf-, Explosions-, Verbrennungsmaschinen, Dampf- und Wasserturbinen) wöch. 2 Std. — Obering. Dr. Koch, Biologie mit mikroskop. Demonstr. wöch. 1 Std. — Prosektor Dr. Binder, Anatomie des Menschen oder die Beschreibung des menschlichen Körpers und seiner Organe, wöch. 1 Std. — Oberarzt Dr. Kohl, a) Physiologie des Menschen d. i. die Lebenstätigkeit des menschlichen Körpers und seiner Organe, b) Ernährung, wöch. 1 Std. — Dr. Thiergart, Geld- und Kreditwesen, Grundfragen der Volkswirtschaftslehre, wöch. 2 Std. — Dr. Thiergart, Geld- und Kreditwesen, wöch. 1 Std. — Frl. Oberl. Karmrodt, Schiller in seinen Werken, II. Teil: Die Werke des reifen Schiller, wöch. 1 Std. — Musikdirektor Siewert, Einführung in das Wesen der Musik, wöch. 1 Std. — Dr. Scholländer, Deutsche Meister der Malerei im 19. Jahrhundert, wöch. 1 Std.

III. Lehrgang, 12. Januar bis 20. Februar 1920.
Oberl. Päckelmann, Experim. Elektrizitätslehre, wöch. 2 Std. — Studienrat Hamacher, Entwicklungsstufen I. Folge, wöch. 1 Std. — Dr. Freyberger, Das gesunde und das kranke Kind, wöch. 1 Std. — Obering. Prof. Dr. Röpke, Entstehung und Verhütung von Verkrüppelung und Krüppelfürsorge, wöch. 1 Std. — Prof. Knemmel, Wirtschaftsgeographie, wöch. 2 Std. — Herr und Frau Prof. Stronck, Das deutsche Lied, wöch. 1 Std. — Pastor Kolp, Richard Dehmel, wöch. 1 Std. — Frl. Dr. Kemper, Thema noch unbestimmt, wöch. 1 Std. — Pfarrer Dr. Hartmann, Thema noch unbestimmt, wöch. 1 Std.

IV. Lehrgang, 23. Februar bis 27. März 1920.
Elektrotechnik, Redner noch unbestimmt, wöch. 3 Std. — Studienrat Hamacher, Entwicklungsstufen II. Folge, wöch. 1 Std. — Oberarzt Dr. Eschbaum, Entstehung und Verhütung innerer Erkrankungen, wöch. 1 Std. — San.-Rat Dr. Wertheim, Entstehung und Verhütung nervöser und seelischer Erkrankungen, wöch. 1 Std. — Dipl. Handelsl. Cramer, Handelsbetriebslehre, wöch. 2 Std. — Pastor Kolp, Friedr. Rückert, wöch. 1 Std. — Prof. Schlotke, Antike Kunst, wöch. 1 Std. — Prof. Schweitzer, Fragen aus der Sittenlehre, wöch. 1 Std. — Prof. Maurer, Politische und wirtschaftliche Entwicklung der Vereinigten Staaten von Nordamerika.

Außerdem finden im Laufe des Winters für die Hörer der Volkshochschule Musikalische und Dichter-Abende statt, deren Programm noch veröffentlicht wird.

Neue
Halbjahres- u. Jahreskurse
beginnen am 2. Oktober.
Kaufmännische Privatschule
Flockenhaus
Barmen, Sedanstrasse 16.
Anerkannt vorzügl. Ausbildung.
Morgenkurse 8—1 Uhr.
Nachmittagk. 2—7 Uhr.
Abendkurse 7—10 Uhr.
Einzelfächer.

Deutsch — Engl.
Oktbr.
Einzelunterr.
Halbjahres-Kurse
für Herren und Damen.
Kaufm. Privatschule
Frau Dresel
Elberfeld,
Augustastr. 70.
Telephon
1833.
Franz. — Ital.

Rhythmische Gymnastik, Gehörsbildung, Improvisation u. Klav.
Wiederbeginn des Unterrichts: Dienstag den 7. Oktober.
Kinder II. Jahr 5—5 Uhr.
Damen II. Jahr 5—7 Uhr.
Neuanmeldungen: Kinder Montag den 6. Oktbr. 3—5 Uhr.
Damen Dienstag den 7. Oktbr. 5—7 Uhr.
Jünglinge u. Herren werden zu einer Besprechung gebeten auf Donnerstag den 2. Okt. 9 Uhr, im Saale des Frauenhauses, Elberfeld, Lutsenstr. 45. Genaue Mitteilungen, Erläuterungen usw. erscheinen im Laufe dieser Woche und sind ebendort zu erhalten. Der Leiter: **Otto Blensdorf.**

Konservatorium Unshelm-Marx-Brill
Vohwinkel, Kirchstr. 17 Solingen, Elisenstr. 15
Anfang des Winter-Semesters am 1. Oktober.
Unterricht in allen Zweigen der Tonkunst.
Seminar zur Ausbildung von Musiklehrern.
Anmeldungen täglich. Prospekte frei.
11315

Tanz- u. Anstands-Institut
von
Margarete Kronenberg, Elberfeld,
Feldstraße 14, Restaurant Steinicke.
Sep. Eingang. Sep. Eingang.
Am **Samstag, den 27. September 1919,** abends 8 Uhr, eröffne ich im obigen Lokale einen
Tanz- und Anstands-Kursus
für Anfänger und Fortgeschrittene. Gelernt werd. sämtl. Rund-, Gesellsch.- u. Mode-Tänze. Ausbildung bis zur Vollendung. Privat-Zirkel zu jeder gewünschten Zeit. Honorar mäßig. Teilzahlung gest. Anmeldungen w. jederzeit im Lokal entgegengenomm. Unt. Montag und Donnerstag von 8—11 Uhr abds. Um geneigt. Zuspruch bittet: Margarete Kronenberg.



Alle rheinischen Tanzlehrer
werden hiermit dringend aufgefordert, sich der großen
Rhein. Tanzlehrer-Vereinigung
anzuschließen. Zweck:
Einheitliche, einwandfreie Tanzart für die moderne Tanzkunst sowie Rechtsschutz u. Interessen-Vertretung.
Interessenten wollen sich **Montag den 29. September, morgens 11 Uhr,** in einer **Vorstandssitzung** oder **Montag den 6. Oktober, morgens 11 Uhr,** in einer **General-Versammlung** in **Köln, Hohestraße 38,** im Saale des Urbaner Burghofes vorstellen. Auskunft erteilt der 1. Vorsitz. Herr G. Deichmann, Bonn, Bismarckstr. 16 o69

Konservatorium Potthof-Zimmermann
Elberfeld, Königstr. 27. — Fernsprecher 8[illegible]
Neuanmeldungen erfolgen
täglich von 5—7 Uhr. Der Unterricht wird in allen Zweigen der Musik von den ersten Anfängen bis zur Reife erteilt. Seminar zur Ausbildung von Musiklehrern auf Grund d. Bestimmungen des Preuß. Konservat.-Verbandes.
Prospekte frei.

Stadthalle Barmen.
Mittwoch, den 1. Oktober 1919, abends 7½ Uhr
Tanzabend
von
Bertita de Costa
Moderne Tänze.
Am Flügel: Musikdirektor Viktor Kalk
Karten: I. Pl. num. 6.— M., II. Pl. num. 5.— M., III. Pl. 4.—, Balkon 2.50 M. ausschließlich Billett-Steuer.
Kartenvorverkauf: Buchhandlung Rud. Dahl, Altermarkt 12, u. W. Kuntze, Berlinerstraße 58, in Barmen sowie Leonh. Tietz in Elberfeld.
Bereits früher gekaufte Karten haben Gültigkeit.

Zahntechniker!
Alle Zahntechniker in Barmen-Langerfeld, Elberfeld, welche gewillt sind, mit den sämtlichen Betriebs- und Innungs-Krankenkassen von Barmen-Langerfeld zur zahntechnischen Behandlung ihrer Mitglieder ein Vertragsverhältnis einzugehen, werden gebeten, ihre Bedingungen mit genauer Angabe (sämtlicher Preise) der Leistungen bis spätestens zum 1. Oktober bei der **Innungs-Krankenkasse der freien Maurerinnung in Barmen, Kl. Klarstr. 14,** einzureichen.
Barmen, den 25. September 1919.
Die Vertragskommission
i. A.: Storck, Kassenführer.
8321a

Schöne, reine Haut, frisches Aussehen u. Wohlbefinden bei Schwäche, Blutreinigung **„Bonnsa-Tabletten"** das neue hervorrag. Blutreinigungsmittel, glänzend bewährt b. **Geschwüren, Ausschlägen.** Schachtel 2.25 Mk. in allen **Apotheken.** Löwen-Apotheke Elb., Herzogstraße. Engros: Rich. Jakobi, Berlinerstr. 8.

Verkaufe morgen, **Samstag,**
prima Ziegenfleisch,
Pfund 7 bis 8 Mark,
Leber, Lungen, Köpfe und Blutwurst.
W. Herlinghaus,
Elberfeld, Tannenst. 9
(am Weidenplatz).

Restaurant
Ewald Lantern
Elberfeld, Wittenerstraße
Versuchen Sie bitte
Hausmarke prima
größeres Glas
Versuchen Sie bitte
Spezialmarke
Erlaß für Export
größeres Glas
Unterberg-Bonstaat
Friedensstädte
Dortmunder Union
Gesellschafts-
Elektrisches
Hochachtungsvoll

Nr. 425.
Bezugspreis: durch Boten monatl. ℳ 2.20, durch die Post vierteljl. ℳ 6.60 ohne Bestellgeld. Bei Nichterscheinen der Zeitung findet eine Erstattung des Bezugsgeldes nicht statt.
Anzeigenpreis: 1spalt. Zeile 50 ₰, außerhalb des Verbreitungsbezirks 60 ₰. Reklamen Zeile ℳ 2.00
Hauptgeschäft
Fernspr. für Gesch

Sowjet-R

Lenin

WTB. Amsterd
gemeen Handelsb
fors gemeldet, da
rückgekehrten Ko
Guardian", Dr. (
der britischen Re
zu überbringen.

Englands Ver

PPN. Berlin,
Entente scheint n
Lloyd Georges, (
Intervention
Hellen. Die „T
des Obersten Ra
jeden Zweifel a
deutende Sitzung
ten wurde am 1
meneeaus im Kr
waren anwesend
Volk, Tittoni, fer
men an der Sitzu
Matsui, Marschal
Mehrere Beschlüs
gefaßt. Einstimmi
tische Polit
lands, und gab
über dem russisch
jetzt endgültig fe
schlossen sind, den
kauben, seine
zu regeln, un
um zweckmäßig e
Es wird nur die
daß das neue Ru
respektiert.

Die Entente

WTB. Berlin,
mbigten „schär
ung gegen die
nsport aus de
hen, sollen, wie
von am 1. Oktob
Ultimatum u
en der Ente

Für die

GA. Haag,
September fü
nferenz statt zu
die Annäher
fördert werden
Konferenz w
und Professor
, Dr. Spieker
und werden a
ter der Bischof
Worchester,
ka, Frank
nemark, Bel
rea, Schweiz w

Die Volksab

GA. Brüssel,
ntag findet
ung über die ne
ger werden üb
die deutsche
die Repul
ge betrifft
ob Deutsch
mit Frankre
tig selbständi

Be

TTA. Köln, 26
wird aus
Belgien erkl
lds nach L
ck seiner Rei
Belgien zu er
daß amerika
Darlehn von
fuß von wen

Die Eng

zu

Admiral W.
ges Chef für
tischen Ge
mer der Zei
Reihe von
, wie der
einem ersten
„Deutsche
nach d
er mit üb
, wie
Krieg, ein
in die
— Sims
gekommen.
llo bevor
heimlich
, und hat
11 und
nach E
britischen
Zusamm
seiner
mistisch